

# ABSV-Vereinsnachrichten

## Schwerpunkthemen:

- Im Porträt: Genoveva Jabbusch und Lebenspraktische Fähigkeiten (LPF)
- Tipp für sehbehinderte Menschen: Laufen nach Bildern
- Direkt auf Ihr Smartphone: Nachrichten aus aller Welt

# Inhalt

<b>Editorial</b> .....	<b>4</b>
<b>Menschen &amp; Geschichten</b> .....	<b>5</b>
„Akzeptieren, wie es jetzt ist“ .....	5
<b>Ratgeber &amp; Service</b> .....	<b>10</b>
Die Lehrküche im ABSV-Vereinshaus .....	10
Nachrichten aus aller Welt .....	12
Laufen nach Bildern .....	13
<b>Kultur &amp; Freizeit</b> .....	<b>14</b>
Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei .....	14
Nachbericht: Bezirksgruppe Pankow besuchte die Volksbühne .....	15
Berliner Spielplan Audiodeskription .....	16
Gisela wird 105: Wir gratulieren herzlich, liebe Frau Raff! .....	17
Quiz .....	19
Friedensbotschaft .....	19
Braille-Wörterbuch zu verschenken .....	20
Schachpartner gesucht .....	20
Lied von den Plagegeistern .....	20
Einladung .....	20
<b>Termine</b> .....	<b>21</b>
Bezirks- und Stadtteilgruppen .....	21
Charlottenburg-Wilmersdorf .....	21
Friedrichshain-Kreuzberg .....	21
Lichtenberg .....	21
Marzahn-Hellersdorf .....	22
Mitte .....	22
Neukölln .....	22
Pankow .....	23
Reinickendorf .....	23
Spandau .....	23
Steglitz-Zehlendorf .....	25
Tempelhof-Schöneberg .....	25
Treptow-Köpenick .....	25

Interessengruppen .....	26
Arbeitskreis Verkehr, Umwelt, Mobilität .....	26
Diabetiker-Treff .....	26
Eltern-Kind-Gruppe .....	27
Gruppe der Föhrhundhaltenden .....	27
iPhone-Stammtisch „Apfel-Kompott“ .....	27
Mitteltreff .....	27
Seniorengruppe .....	28
Skatgruppe .....	28
VoiceOver-Stammtisch .....	28
Wandergruppe .....	28
Blickpunkt Auge .....	29
Vorträge .....	29
Selbsthilfetreffen .....	29
Beratungen .....	29
Fortbildungen .....	31
„Nicht so, sondern so!“ .....	31
BVG-Mobilitätstrainings .....	31
Sport .....	32
Berliner Blinden-Tanzklub (BBTK) im BBSV .....	32
Showdown im BBSV .....	32
Qigong .....	32
Kulturkalender .....	33
<b>Impressum .....</b>	<b>43</b>

# Editorial

**Liebe Leserinnen und Leser,  
Liebe Hörerinnen und Hörer,**

jeder Mensch möchte wohl so lange wie möglich selbstständig bleiben, ein selbstbestimmtes Leben führen und autonome Entscheidungen treffen. Dabei helfen LPF-Schulungen (LPF: „Lebenspraktische Fähigkeiten“), zum Beispiel in der Lehrküche im ABSV-Vereinshaus.

In diesem Heft stellen wir unsere Rehafachkraft Genoveva Jabbusch vor und geben einen Überblick über LPF-Schulungsinhalte. Die Schulungen sind für all jene besonders wichtig, die mit zunehmender Beeinträchtigung des Sehens kämpfen. Auch Angehörige von Betroffenen möchten wissen, unter welchen Voraussetzungen eine LPF-Schulung am besten helfen kann.

Ein herzliches Dankeschön sage ich allen Mitgliedern, die unserer Einladung zum ABSV-Sommerfest am 5. Juli gefolgt sind, und allen, die dieses Event möglich gemacht haben. Wir konnten viele Ehrengäste und Fördernde des Vereins bei der Party im Garten begrüßen; das Wetter hat heiter mitgespielt.

Neben offenem Hilfsmittelladen, Konzerten, Führhund-Lounge, Filmvorführung, Kinderbühne und Fußball-Schauen fanden die Garten-Führungen unseres Gärtners Andreas „Isi“ Isbaner viel Anklang: Diese können Sie nach Voranmeldung im Sekretariat auch für Ihre Bezirksgruppe buchen.

Als nächstes „Highlight“ im 150. Jubiläumsjahr anlässlich der Vereinsgründung steht am 17. Oktober ein Festakt im Roten Rathaus unter Schirmherrschaft von Berlins Regierendem Bürgermeister Kai Wegner an. Druckfrisch zum Termin ist auch die ABSV-Jubiläums-Broschüre da: „Ansichten – Aussichten. 150 Jahre gelebte Selbsthilfe“. Bestens recherchiert illustriert sie 150 Jahre ABSV-Vereinsgeschichte. Sie ist zum Selbststudium ebenso geeignet wie als Geschenk für den Bekannten- und Freundeskreis.

Bestellen Sie telefonisch unter 030 895 88-0 gern Ihre gewünschte Anzahl – als Hörbuch-CD (kostenfrei) oder als Druckexemplar (5,00 Euro: A4-Hochformat, 96 Seiten, 79 meist farbige Abbildungen).

Somit gelingen auch die nächsten 150: Viel Elan, tolle Ideen und reiche Ernte für Ihre Vorhaben und Projekte – sei es beruflich oder privat, in Ihrer Bezirksgruppe und anderswo –, das wünscht Ihnen

Ihr Dr. Thomas Hiby ■

# Menschen & Geschichten

## „Akzeptieren, wie es jetzt ist“

von Dr. Anita-Mathilde Schrupf

Im Jahr 2000 begann Genoveva Jabbusch ihre Laufbahn beim ABSV. Als Sozialarbeiterin mit einer Weiterbildung zur Rehabilitationsfachkraft für Lebenspraktische Fähigkeiten war sie fünf Jahre in der Sozialberatung tätig. Mit der Verlängerung ihrer Arbeitszeit im Jahr 2005 konnte sie ihren Wunsch verwirklichen und zusätzlich einige Unterrichtsstunden in Lebenspraktischen Fähigkeiten (LPF) anbieten. Seit einigen Jahren ist sie – inzwischen bei der ABSV Service gGmbH – ausschließlich als Rehabilitationsfachkraft tätig.

Die Schulung in Lebenspraktischen Fähigkeiten ist ein Angebot für Menschen nahezu jeden Alters mit einer Sehbehinderung oder Blindheit. Die Lerninhalte beziehen sich auf die vielfältigen Tätigkeiten im Nahbereich: in der Wohnung, im Haushalt, auf alles, was von morgens bis abends zu tun ist, vom Aufstehen bis zum Schlafengehen:

- Orientierung in der eigenen Wohnung,
- Pflegemittel im Bad erkennen und dosieren, sich anziehen,
- einkaufen, kochen, essen – zu Hause oder auswärts,
- Kleidung zusammenstellen, waschen, bügeln, in den Schrank sortieren,

- Haushaltsgeräte bedienen, die Wohnung putzen,
- telefonieren, Informationen lesen, Unterlagen verwalten, Notizen machen, unterschreiben.

LPF, das sind all die vielen einzelnen Arbeitsschritte, die dazugehören, den Alltag zu meistern: zum Beispiel Geld erkennen, sortieren, bezahlen, Wechselgeld entgegennehmen, Geld am Automaten abheben – kleine Handgriffe, die Menschen meist unbewusst verrichten und normalerweise mit dem Sehsinn steuern.

Hier setzt die LPF-Schulung an: „Wir Reha-Lehrerinnen wollen den Sehsinn unterstützen und ergänzen oder ersetzen, indem wir die Wahrnehmungen der anderen Sinne schulen und nutzen“, sagt Genoveva Jabbusch. „Wie hört sich das Wasser an, wenn es kocht, und wie knistert das Bratfett bei der richtigen Temperatur? Ich kann tasten, ob das Glas voll, der Tisch sauber ist, kann Pflege- und Lebensmittel mit Hilfe des Geruchssinns unterscheiden. Wir erproben Sehhilfen und verschiedenste Hilfsmittel. Manche können auch ausgeliehen werden.“

Eine LPF-Schulung ist ein individuelles Angebot für Menschen, die durch Erkrankungen oder Unfall ihr Sehvermögen verloren haben oder seit ihrer Kindheit mit einer Sehbehinderung oder Blindheit leben. Die Kosten der Schulung können von den Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Rentenversicherungen oder den Berliner Bezirksämtern über-

nommen werden. Der Unterricht findet in der Regel einmal oder mehrmals wöchentlich statt, das wird individuell verabredet. Auch der Gesamtumfang richtet sich nach dem persönlichen Bedarf. Er liegt meist zwischen 10 und 80 Einheiten.

Genoveva Jabbusch, angestellt mit 30 Wochenstunden, betreut meist drei bis fünf „Lernpartnerschaften“ gleichzeitig. Als „Lernpartnerin“ oder „Lernpartner“ bezeichnet sie die Menschen, die bei ihr lernen, mit ihrer veränderten Situation umzugehen.

### **Einzelfall statt „Tipps und Tricks“**

So individuell, wie die Menschen, ihre Lebensbedingungen, ihre Wünsche, Vorlieben und körperlichen wie seelischen Voraussetzungen sind, so verschieden sind auch die Lösungen, die in der LPF-Schulung entwickelt werden. Ordnungssysteme, Kennzeichnungen und Beschriftungen, Beleuchtung und Kontraste werden vor Ort ausprobiert und der persönlichen Situation angepasst.

Menschen dort abzuholen, wo sie in ihrem Bewältigungsprozess momentan stehen – das hat Genoveva Jabbusch mit den Jahren trainiert: „Die meisten Menschen brauchen in ihrer veränderten Lebenssituation viel Ermutigung. Und dann gelingt ihnen eine Tätigkeit, sodass sie denken: ‚Ah, da geht was.‘ Sie können Hinweise umsetzen, verlieren die Scheu und kommen selbst auf tolle Ideen.“

Jede und jeder hat eine eigene Geschichte. Ein „Super-Tipp“ für den einen muss für die andere noch lange nicht passen. Es ist wichtig, Routinen aufzugreifen und so wenig wie möglich zu verändern. Aber auch das Ausprobieren und Experimentieren macht Spaß.

„Kinder und Menschen, die seit ihrer Geburt blind sind, eignen sich im Laufe des Lebens immer wieder neue Techniken und Strategien an, um sich in der auf Sehende ausgeprägten Umwelt zurechtzufinden. Neulich unterrichtete ich eine geburtsblinde Frau, die heiraten und ihren neuen Namen unter den Ehevertrag setzen wollte. Eine Signatur in Punktschrift wäre leicht zu fälschen und wird daher nicht anerkannt. Für Menschen, die mit der Braille-Schrift aufgewachsen sind, ist es eine große Leistung, die verschnörkelten filigranen Bewegungen der Schwarz-Schrift nachzuvollziehen und umzusetzen.“

### **Kochen – mit Leib und Seele selbstständig**

Beim Kochen geht es nicht nur um ein bestimmtes Gericht. Es bedeutet: Zutaten zusammentragen und abmessen, den Arbeitsplatz und die Arbeitsschritte organisieren, schälen, schneiden, mit dem Herd und anderen Kochgeräten arbeiten, Garzeiten bestimmen, Milch erhitzen. Die Lernenden erwerben Fähigkeiten, die sie auf weitere Rezepte übertragen können.

Die Schulung oder einige Stunden können auch in der Lehrküche im ABSV-Vereinshaus stattfinden. „Für das Üben bestimmter Essenstechniken kann ich dann im Vorhinein kochen oder die ABSV-Kantine nutzen. Außerdem stehen vielfältige Hilfsmittel zur Erprobung bereit. Die meisten Lernpartnerinnen und Lernpartner legen jedoch Wert auf das Üben in ihrer eigenen Wohnung. Und so fahre ich mit meiner großen Hilfsmitteltasche durch ganz Berlin, manchmal auch über den Stadtrand hinaus in den Speckgürtel oder nach Potsdam.“

## Dozentin für Braille-Schrift

Die Vermittlung von Braille-Schrift kann Inhalt der LPF-Schulung sein, vor allem zur haushaltsnahen Verwendung. Aufgrund der vorgegebenen Stundenzahl ist das meist jedoch nur in begrenztem Umfang möglich.

„In diesem Jahr kann ich, zusammen mit meinen Kollegen André Steinmetz und Thomas Schmidt, erstmals einen Gruppenkurs zum Erlernen der Braille-Vollschrift anbieten“, freut sich die Reha-Lehrerin. 10 Teilnehmende lernen nun sechs Monate lang einmal wöchentlich in Präsenz die Braille-Schrift mit den Fingern lesen. Grundlage dafür ist die Schulung des Tastsinns, vor allem der Fingerkuppen.

„Begonnen haben wir mit der Orientierung auf dem Blatt, dem Erkennen von geometrischen Figuren und Verfolgen von Linien, und nun sind wir schon beim Lesen der ersten Worte.“ Das Lernmaterial wurde vom DBSV entwickelt. Der Kurs wird überwiegend von der Krankenkasse IKK BB finanziert.

## Beruflicher Werdegang

„Die Berufsausbildung zur Rehafachkraft ist spannend, intensiv und praxisorientiert, aber auch anstrengend.“ Genoveva Jabbusch ist ausgebildete Sozialarbeiterin, hatte viele Jahre in Integrationskitas gearbeitet und wollte sich spezialisieren. „Während meiner Weiterbildung 1996 bis 1997 beim IRIS Institut in Hamburg habe ich neben den theoretischen Fächern in über 100 Stunden die zu vermittelnden Tätigkeiten unter der Augenbinde oder der Simulationsbrille erprobt. So konnte ich selbst erfahren, welche Vorgehensweisen funktionieren können und welche nicht. Wie so oft liegt die Tücke

im Detail. Auch die Lehrpraxis unter Supervision war wichtig für einen guten Berufseinstieg.“



Genoveva Jabbusch stanz Braille-Schrift mithilfe einer Punktschrift-Tafel und Griffel in selbstklebendes Dymo-Band. Es wird verwendet, um Gegenstände zu beschriften. Foto: ABSV

Ihre Ausbilderin Pamela Cory war ein echtes Vorbild: „Sie hat mich beeindruckt und begeistert, hat den Ausbildungsgang LPF mit dem Fokus auf dem aktiven, selbstbestimmten Lernen in Deutschland überhaupt erst angesiedelt.“

Auf die Frage, ob es in ihrem Berufsleben noch weitere Vorbilder gab, nennt Genoveva Jabbusch ihre ehemalige Kollegin im ABSV-Sozialdienst, Dorothee Reinert, die seit kurzem Mitglied des ABSV-Vorstands ist. „Ihre engagierte, verbindliche und zugewandte Beratungsarbeit habe ich sehr

bewundert. Es war ihre Stärke, eine wohlwollende und kommunikative Atmosphäre zu schaffen. Das war sehr wertvoll für den kollegialen Austausch und die Zusammenarbeit.“

## **Einschränkung der Autonomie – wie reagieren Sie?**

Die Frage, ob es typische Reaktionsweisen gibt, wenn das Augenlicht schwindet, beantwortet Genoveva Jabbusch differenziert: Die soziale Situation spielt eine Rolle, aber auch persönliche Faktoren wie Gesundheit und Lebenserfahrungen. Kam der Sehverlust plötzlich oder allmählich?

„Natürlich ist es immer eine Krise, und die Menschen brauchen Zeit und behutsame Unterstützung, um sie zu bewältigen.“

LPF setzt an, wenn Menschen aktiver werden wollen. Eigeninitiative und Motivation sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Schulung. Auch die Angehörigen brauchen Geduld. Zu viele Angebote auf einmal können die Betroffenen überfordern. Auch während der Schulung kann es sinnvoll sein, mal eine Pause einzulegen, damit die neu angeeigneten Fähigkeiten in den Alltag integriert und gefestigt werden können.

## **Verbesserungen für Betroffene**

Wichtig sind die Neuerungen des „Bundesteilhabegesetzes“ (BTHG), das unter anderem die Leistungen zur sozialen Teilhabe für Menschen mit Behinderungen in einem eigenen Gesetz geregelt hat:

- Mehr Menschen haben heute Zugang zu LPF, da eine Antragstellung auf Kostenübernahme erleichtert wurde.

- Die Einkommens- und Vermögensgrenzen wurden stark heraufgesetzt und werden jährlich angepasst.

In der Praxis, fügt Genoveva Jabbusch allerdings einschränkend hinzu, verfahren die Kostenträger leider nicht immer „kundenfreundlich“. „Ich wünsche mir, dass das reibungsloser läuft.“

## **Manchmal auch Seelentrösterin**

Ob sie manchmal auch Seelentrösterin sein müsse oder wolle, frage ich am Ende unseres Gesprächs. „Natürlich möchte ich wissen, wie es meinen Lernpartnerinnen und Lernpartnern geht und welche Erfahrungen sie im Alltag gemacht haben. Es tut den Leuten gut, auch mal ihr Herz auszuschütten über Alltagsmissgeschicke oder stolz zu erzählen, was geklappt hat. Das nehme ich auf und dann wird es wieder praktisch ...“

In ihrer ruhigen, sachbezogenen Art fügt die erfahrene Trainerin noch hinzu:

„Vielleicht bin ich Ermutigerin: Ich ermutige durch praktisches Tun. Bei Gelegenheit weise ich auch auf die anderen Angebote des ABSV hin. Nicht nur für die Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit sind diese vielfältigen Möglichkeiten wichtig. Ich finde es toll, beim ABSV so viele Arbeitsbereiche und Kolleginnen zu haben, die sich gegenseitig ergänzen und bereichern: die Selbsthilfe- und Interessengruppen, die soziale und psychologische Beratung, die Smartphone-Schulungen, die Sehhilfenberatung, die Schulungen in Orientierung & Mobilität, die Öffentlichkeitsarbeit und – ganz wichtig: – die Hilfsmittelberatungs- und -verkaufsstelle, wo ich die Alltagshilfen bestellen und ausleihen kann.“

Auf die Frage, welchen Rat sie Betroffenen geben möchte, antwortet Genoveva Jabbusch:

„Seien Sie nachsichtig mit sich selbst. Was soll's, wenn das Kartoffelschälen länger dauert als früher oder beim Staubsaugen mal ein Krümel liegen bleibt? Die Hauptsache ist doch, dass Sie Ihren Alltag, Schritt für Schritt, wieder selbst in die Hand nehmen. Und darauf können Sie stolz sein!“

Und welchen Rat möchte sie Angehörigen geben?

„Trauen Sie Ihren Angehörigen etwas zu, und lassen Sie Ihnen die Zeit und den Raum zum Ausprobieren.“ ■

# Ratgeber & Service

## Die Lehrküche im ABSV-Vereinshaus

von Dr. Anita-Mathilde Schrupf

Eine Lehrküche im ABSV-Vereinshaus hatte der Verein bereits Mitte der 1980er-Jahre für den Unterricht Lebenspraktischer Fähigkeiten (LPF) eingerichtet. Sie wurde kürzlich auf zeitgemäßen Stand gebracht: Der 2022 gestellte Antrag an die „Blindenstiftung Weißer Stock“ wurde bewilligt, das Projekt 2023 abgeschlossen (Mai-VN 2024 berichteten).

Ergebnis der Anschaffungen mit 7.000 Euro Stiftungsgeldern ist eine moderne Lehrküche – klein, aber mit guter Ausstattung für Demonstrationszwecke und natürlich zum Ausprobieren:

- Induktionsherd mit Sprachausgabe,
- Heißluft-Friteuse, mit tastbaren Markierungen an Drehreglern, passgenau im 3D-Drucker hergestellt; die Automatik- und Halbautomatik-Programme für verschiedenste Gerichte werden nach der zugehörigen Audioanleitung auf CD eingestellt,
- Mikrowellen-Gerät (Drehschalter taktil markiert; mit Audioanleitung auf CD),
- Kochmaschine (Modell einer privatwirtschaftlichen Anbieterfirma: smart bedienbar über Bluetooth-Adapter für Android-/Apple-Handy).

Bestandteil des Stiftungsprojekts war auch, die Kücheneinrichtung neu zu ‚beschriften‘: Unter anderem wurden Vorratsbehälter mit Sprach-Etiketten des „PenFriend“ und Strich-codes vom „EinkaufsFuchs“ gekennzeichnet. Etiketten-Lesegeräte und „EinkaufsFuchs“ sind als Hilfsmittel bei den Krankenkassen gelistet. Sie können im ABSV-Hilfsmittel-laden bestellt werden.



Mit dem Etiketten-Lesegerät hört die Rehafachkraft der ABSV-Service gGmbH, Genoveva Jabbusch, auf dem Etikett aufgebrachte Audio-Dateien ab: Daran kann sie den Behälter-Inhalt erkennen, zum Beispiel ein Gewürz. Alle Fotos dieses Beitrags: ABSV

Die neue Lehrküche ist vor allem eine Investition in die Zukunft: Sie

- kann von ABSV-Mitgliedern nach Einzelanmeldung mit einer kleinen Führung zur Erläuterung der Geräte besichtigt werden,
- ist Übungsort für Einzelstunden in LPF-Schulungen.



Für Sehende ist die Kochmaschine über Display bedienbar: Man lädt sich zum Beispiel ein Kochrezept aus dem Internet herunter. Einzelne Zubereitungsschritte, wie Raspeln oder Wiegen, werden über das Display angezeigt. Ein Smartphone kann per Bluetooth mit dem Gerät gekoppelt werden und über die Sprachausgabe (VoiceOver oder Talk-back) das Display vorlesen. Aus Sicherheitsgründen werden die ausgewählten Schritte direkt am Gerät ausgelöst. Da es etwas umständlich ist, auf dem Handy jeden Rezeptschritt mit Wisch-Gesten weiterzublättern, probiert ein ABSV-Projektteam derzeit, das Gerät per Sprachsteuerung über „Alexa“ zu bedienen.



Als ‚modern‘ gilt bei Herden aktuell, alles über Displays zu steuern; für blinde Nutzerinnen und Nutzer sind diese Geräte jedoch nicht bedienbar. Traditionelle Drehschalter lassen sich taktil mithilfe von Markierungspunkten anpassen. Die Firma „Feelware“ hat sich auf die akustische Nachrüstung von Herden/Haushaltsgeräten spezialisiert. Der Herd in der ABSV-Lehrküche sagt die aktuelle Einstellung an, sobald der Drehschalter berührt oder bewegt wird. Pro Schalter ist eine Batterie erforderlich.



Mit Automatik- und Halbautomatik-Programmen sowie dank des integrierten Rührstabs brennt bei dieser Heißluft-Friteuse nichts an. Die tastbaren Markierungen an den Drehreglern wurden passgenau im 3D-Drucker hergestellt.



Dieses Mikrowellen-Gerät hat keinen Drehteller, der verrutschen könnte; es ist leicht sauber zu halten. Für Drehregler kann man sich Markierungen in Punktschrift auch selbst fertigen. ■

## Nachrichten aus aller Welt

von André Steinmetz und Thomas Schmidt

Um einen Überblick über aktuelle Nachrichten zu erhalten, gibt es Apps, die Schlagzeilen und Berichte zusammentragen und leicht verfügbar machen.

Die Apps „Google News“ oder „Microsoft Start“ holen die Artikel von vielen verschiedenen Zeitschriften und Magazinen und bieten sie zum Lesen an. Man erhält einen kurzen Überblick, und interessante Artikel kann man auf Wunsch durchlesen.

Auch bei „Focus online“ und „Der Spiegel“ kann man die neuesten Nachrichten lesen.

Die angezeigten Nachrichten können an die eigenen Interessen angepasst werden, zum Beispiel Nachrichten zu aktuellen Ereignissen aus aller Welt, im Sport oder in der Wissenschaft.

Wir bieten Ihnen dazu und zu allen anderen Fragen rund um das Smartphone Schulungen im ABSV-Vereinshaus an.

Schulungsbeitrag pro Stunde: 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 30,00 Euro für alle anderen.

Termine und weitere Infos zum Schulungsinhalt erhalten Sie bei:

Thomas Schmidt (iWelt)  
Telefon: 030 895 88-102,  
E-Mail: [thomas.schmidt@absv.de](mailto:thomas.schmidt@absv.de)

André Steinmetz (aWelt)  
Telefon: 030 895 88-104,  
E-Mail: [andre.steinmetz@absv.de](mailto:andre.steinmetz@absv.de) ■

## Laufen nach Bildern

von *Manuela Myszka*

Fotografieren war früher oft Glückssache – bei einer Analog-Kamera konnte man als sehbehinderter Mensch nie so richtig erkennen, ob das gewünschte Motiv auch komplett in den kleinen Sucher gepasst hat. Seit es Digitalkameras, Smartphones und Tablets gibt, kann man sich je nach Displaygröße schon vorher einen guten Eindruck über die Qualität der beabsichtigten Aufnahme verschaffen.

Da man es ja gewohnt ist, das Erkennen durch Annäherung zu verbessern, ist gerade bei Sonnenschein klar im Vorteil, wer wie bei der Sucher-Kamera das Auge dicht ans Display hält. Jetzt kann man auch schon entscheiden, ob man das Foto mit Vergrößerung aufnehmen möchte.

Bei der späteren Betrachtung kann man die Zoom-Funktion dann noch einmal einsetzen – so wird manches sichtbar, was bei alternativer Nutzung eines Fernglases übersehen worden wäre.

Nützlicher als das Archivieren der Urlaubserinnerung ist aber, die Fotografie als Hilfsmittel einzusetzen. Auf einem Weg, den man sich einprägen will, lassen sich markante Punkte digital merken, beispielsweise eine Abzweigung, ein Schild oder ein Bereich mit einem Hindernis, wo man achtgeben sollte. Betrachtet man die Bilder, bevor man diese Route erneut laufen will, können die Erinnerungen beim visuellen Abgleich mit der Realität sehr hilfreich bei der Orientierung sein.

Fotos können auch eine ideale Informationsquelle sein – Fahrplanaushänge, Wanderkarten oder Gebäude-Grundrisse enthalten wichtige Details, die vor Ort oft nicht gut lesbar sind und die man sich auch nicht alle merken kann. Die Möglichkeit, sich das in aller Ruhe anzusehen, erspart das Aufschreiben von wichtigen Angaben.

Wenn man in Eile fotografiert, ist das Ergebnis womöglich unscharf – eine sofortige Kontroll-Ansicht bei hoher Vergrößerung ist empfehlenswert, damit man später nicht enttäuscht ist und noch die Chance für einen neuen Foto-Versuch hat. Zum Glück muss man ja nicht wie früher tagelang warten und auch noch für die Entwicklung des Films bezahlen, um sich über eine misslungene Aufnahme zu ärgern. ■

# Kultur & Freizeit

## Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei

von *Angela Schmielewski*

### Luise Bastin – Träume aus Karamell

Werther in Westfalen, 1909: Die Zuckerwarenfabrik von Anton Leyen läuft hervorragend, aber es fehlt an Mitarbeitern. Ein Glücksfall, als Zuckerbäcker Fritz und seine Schwester Anna ihre Hilfe anbieten. Anna darf auch nach Feierabend in der Fabrik experimentieren und Anton Leyen erklärt sich gern bereit, ihre Kreationen zu probieren. Schließlich findet Anna die perfekte Mischung. Doch jemand scheint der Firma den Erfolg zu neiden ...

Sprecherin: Madeleine Coco Sanders,  
Spieldauer: 11:30 h,  
Bestell-Nr.: 29190

2. Teil: Wunder aus Karamell –  
Bestell-Nr.: 29191

### Eva Gesine Baur – Maria Callas

Maria Callas war eine Jahrhundertsängerin, deren Gesang bis heute ergreift. Sie war eine Ikone weit über die Musikwelt hinaus und verkörperte radikaler als alle anderen Sängerinnen vor und nach ihr, was Oper bedeutet: Passion, Pathos und Leidenschaft. In ihrer Biographie folgt Eva Gesine Baur dem Leben der Künstlerin, die ans Äußerste ging, und erkundet, was sie so einzigartig machte.

Sprecherin: Sylvia Schneider,  
Spieldauer: 18:48 h,  
Bestell-Nr.: 29143

### Matilda Best – Gefährliches Lachen

Kommissar Schreiner lernt in jungen Jahren Bankräuberinnen bzw. Bankräuber, lachende Frauen und sich selbst kennen. 15 Jahre später vergeht ihm das Lachen an der Seite von Sofia, einer Frau mit ungewöhnlicher Vergangenheit und undurchsichtigen Feinden. Erneut setzt er seine Karriere aufs Spiel, um gefährlichen Frauen zu helfen. Zwei wahre Fälle aus Oberbayern; auch aus der Sicht der Täter. Keine Leichen, keine brutalen Szenen!

Sprecher: Jens Schleicher,  
Spieldauer: 5:30 h,  
Bestell-Nr.: 29193

### Tom Hillenbrand – Montecrypto

Der Start-up-Unternehmer Gregory Hollister hat sein Vermögen in der Kryptowährung Bitcoin angelegt. Als er bei einem Unfall ums Leben kommt, beauftragt Hollisters Schwester den Privatdetektiv Ed Dante, das Geld aufzuspüren. Doch auch ausländische Geheimdienste, das FBI und die Mafia interessieren sich für den Schatz, denn der ist der Schlüssel zu einem immensen Finanzskandal und könnte die Weltwirtschaft in den Abgrund reißen.

Sprecher: Oliver Siebeck,  
Spieldauer: 14:20 h,  
Bestell-Nr.: 29170

## Agnes Imhof – Die Pionierin im ewigen Eis

1891. Voller Neugier und Lust auf Abenteuer startet Josephine Peary zu ihrer ersten Arktisexpedition. Sie ist überglücklich, ihren Mann Robert begleiten zu dürfen. Indem sie Freundschaft mit der Inuk Arnakittoq schließt und akribisch Tagebuch führt, gelingt es ihr sogar, einen wissenschaftlichen Beitrag zu leisten. Als sie schwanger wird, ist Josephines Glück perfekt. Allerdings hat sich die Beziehung zu Robert verändert, ihm missfällt die Eigenständigkeit seiner Frau ...

Sprecherin: Veronika Suter,  
Spieldauer: 10:10 h,  
Bestell-Nr.: 26232

## David Michie – Das geheime Mantra

Fünf Jahre spirituelle Vorbereitung in einem Kloster im Himalaya, um eine uralte versiegelte Schriftrolle öffnen zu können, und dann wird sie von gewalttätigen Angreifern gestohlen. Auf der anderen Seite der Welt steht die Wissenschaftlerin Alice Weisenstein kurz vor der Veröffentlichung ihrer Studien zu einer epochalen ganzheitlichen Heilungsweise. Doch dann verschwindet ihr Mitarbeiter auf mysteriöse Weise und sie selbst wird verfolgt. Gemeinsam sind sie nun mächtigen und bedrohlichen Kräften ausgesetzt.

Sprecher: Frank Ferner,  
Spieldauer: 10:18 h,  
Bestell-Nr.: 29198 ■

## Nachbericht: Bezirksgruppe Pankow besuchte die Volksbühne

von Olaf Speichert

Unser Besuch in der Volksbühne fand am 14. Juni 2024 statt. Hier eine Kurzfassung von der Führung durch die Volksbühne: Nachdem wir uns getroffen haben, erklärte der Technische Direktor Rolf Krieg uns die Geschichte des Hauses, unter anderem, dass die Volksbühne 1914 eröffnet wurde. Es war ein Haus des Volkes für arme Leute. Es war so gedacht, dass die Eintrittskarten im gesamten Theater den gleichen Preis hatten. Aber damit es keinen Ärger gab, dass einer vorn, eine hinten saß, wurden die Karten verlost. Das heißt, wenn einer eine Eintrittskarte gekauft hat, wurde in eine Los-trommel gegriffen, damit sein Platz ihm zugewiesen werden konnte. So gab es keine Probleme.



Im Saal gibt es keine Logen. Es sollte ja ein Theater für alle sein und allen das Gleiche bieten. Deswegen sollte niemand hervorgehoben werden in Logen-Sitzen, sondern alle sitzen gleich im Saal. Foto: Olaf Speichert

Nach dem Krieg war alles zerstört. Die sowjetische Besatzungsmacht hat diese Volksbühne wieder aufgebaut, damit die

Kultur in Deutschland wieder stattfinden konnte. Die Stühle, die jetzt im Saal sind, sind übrigens immer noch original von 1954. Da kann man sehen, was für eine gute Qualität es damals gab.

Über die Bühne gibt es zu sagen, dass sie in einem halbrunden Kreis gebaut ist, damit der Schall im gesamten Zuschauerraum richtig zu hören ist. Die Drehbühne dreht sich unter anderem zwei Meter pro Sekunde. Es gibt drei Hebebühnen, die in Richtung Keller und hochfahren können.

Man hat für uns extra den Eisernen Vorhang herunterfahren lassen, damit wir einmal sehen können, wie das funktioniert. Außerdem gibt es in der Volksbühne noch den Roten und den Grünen Salon, wo diverse Veranstaltungen stattfinden können. Das Theater hat mehr als 200 fest angestellte Mitarbeitende und außerdem 40 Schauspielerinnen und Schauspieler mit Künstlerverträgen.

Bei der Audiodeskription war unsere Gruppe sehr zufrieden. Für die Theatervorstellungen mit Audiodeskription sind vor Ort Kopfhörer erhältlich und es erfolgt eine Einweisung, wie alles funktioniert. Es wurde auch darauf hingewiesen, wenn Musik kommt, damit die Leute es sich leiser stellen konnten, ansonsten wäre es zu laut gewesen. Die Qualität war gut; man kann darüber nicht meckern.

Wenn Sie mit Ihrer Bezirksgruppe auch an einer Führung durch die Volksbühne teilnehmen möchten, wenden Sie sich an Rolf Krieg (Herr Krieg bittet um etwas Terminvorauslauf aufgrund des Vorstellungs- und Probenbetriebs am Theater),  
Telefon: 030 24 06 56 23, oder schreiben Sie eine E-Mail an:  
[rolf.krieg@volksbuehne-berlin.de](mailto:rolf.krieg@volksbuehne-berlin.de)



Der gesamte Eindruck ist, dass man diese Führung nur empfehlen kann. Man ist auf unsere Behinderung zu 100 Prozent eingegangen und hat versucht, uns alles bestmöglich zu erklären. Foto: Olaf Speichert ■

## Berliner Spielplan Audiodeskription

von Dr. Anita-Mathilde Schruppf

Seit Jahren unterstützt das Projekt „Berliner Spielplan Audiodeskription“ Theater und Opernhäuser bei der Erarbeitung barrierefreier Bühnenaufführungen. Durch Einführungen in das Stück, Bühnenführungen und Live-Audiodeskriptionen (AD) können Blinde und sehbehinderte Menschen die Aufführung verfolgen, das Bühnengeschehen wahrnehmen und einordnen.

Was im Verlauf des Projekts erreicht wurde und warum es wichtig ist, es weiterhin zu fördern, wurde bei einer Podiumsveranstaltung am 29. Mai im Roten Salon der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz beraten: Beim Podiumsgespräch „Barrierefreiheit an den Berliner Bühnen – Stellenwert und Finanzierungsstrategien“ diskutierten Projektverantwortliche sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Blinden- und Sehbe-

hinderten-Selbsthilfe, Politik und Kultur – auch der ABSV-Vorstand war dabei. Es ging um Ihre Meinung als Theaterinteressierte und um das Programm (ABSV-Info 33/2024 berichtete).

Sie als Theaterfans und Musikliebende können das AD-Projekt auch weiterhin tatkräftig unterstützen: indem Sie das tolle Angebot für blinde und sehbehinderte Menschen wahrnehmen. „Denn ohne AD wäre ein Theater-, Opern-, oder Showbesuch reizlos und Geldverschwendung“ – das findet der Künstlerpromoter Hans Peter Sperber. Laut seinem Bericht stehen hinter AD-Aufführungen Redakteurinnen und Redakteure, Menschen, die das Script schreiben und sprechen, sowie die Organisations- und Spielplan-Teams an den jeweiligen Theatern.

„Das ist schon sehr viel Arbeit, bis so ein AD-Stück vor Publikum gezeigt werden kann“, meint Hans Peter Sperber. Die Berliner Kulturverwaltung hat bisher die Projekt-Finanzierung bis Ende 2024 zugesagt.

Am 30. Mai vergab der „Berliner Spielplan Audiodeskription“ (BSA) im Rangfoyer des Deutschen Theaters seinen Publikumspreis an die Aida-Inszenierung der Deutschen Oper. Nominiert für den Preis wurden zuvor vom BSA-Team und vom Theaterbeirat folgende Stücke mit AD – mit den besten Empfehlungen für Ihren nächsten Theaterbesuch:

- Aida (Deutsche Oper),
- Arise (Friedrichstadt-Palast),
- Der Wunschpunsch (Theater an der Parkaue),
- Die Dreigroschenoper (Berliner Ensemble),
- Die kahle Sängerin (Deutsches Theater),
- Geht es dir gut? (Volksbühne),
- Nachtland (Schaubühne).

Träger hinter dem Projekt ist „Förderband e. V. – Kulturinitiative Berlin“: Ziele des Vereins sind die Entwicklung, Förderung, Vernetzung und Umsetzung künstlerischer, kultureller und sozialer Vorhaben und Ideen aller Art, die ökologisch, sozialverträglich, mildtätig, demokratisch und im Idealfall innovativ sind. Die Verbesserung der kulturellen Teilhabe und Lebensqualität von Menschen mit Behinderung und von Menschen mit sozialen Schwierigkeiten ist dem Verein ein besonders wichtiges Anliegen.

Quellen:

Hans Peter Sperber, Künstlerpromoter, [Website](#)

Förderband e. V. – Kulturinitiative Berlin“, [Website](#) ■

## **Gisela wird 105: Wir gratulieren herzlich, liebe Frau Raff!**

*von Dr. Anita-Mathilde Schrupf*

Am 7. Juni 2024 feierte Gisela Raff ihren 105. Geburtstag – wir gratulierten. Unser erfahrenstes Mitglied und Rätsel-Autorin für die Quiz-Seite der „Vereinsnachrichten“ erfreut sich – bis auf die Augen – bester Gesundheit und blendender Frische.

Eine fünfköpfige Gratulations-Abordnung des ABSV besuchte Gisela Raff an ihrem Geburtstag und überbrachte die herzlichsten Glückwünsche von allen Mitgliedern und vom Verein (Vorstand, Geschäftsführung, Bezirksgruppe Steglitz-Zehlendorf, ABSV-Abteilung Öffentlichkeitsarbeit/ VN-Redaktion).

Gisela Raff empfing und unterhielt uns mit Souveränität und leichter Hand und

ließ uns bewirten. Gratuliert hatten zunächst:

- der Vereinsvorstand (vertreten durch Bedia Kunz, Mitglied des Vorstands),
- die Bezirksgruppe Steglitz-Zehlendorf (vertreten durch Dietmar Polok, Leiter der Bezirksgruppe),
- die ABSV-Ehrenamtskoordinatorin Karina Henseleit,
- die Redaktion der „ABSV-Vereinsnachrichten“ (vertreten durch Hermes Henseleit und Dr. Anita-Mathilde Schrupf).

Danach hatten die Gäste vom Verein der Jubilarin das Geschenk überreicht, einen Gutschein für das Aura-Hotel „Ostseeperlen“ Boltenhagen; Hermes Henseleit hatte ein paar Fotos aufgenommen.

Am Geschenk haben sich die Bezirksgruppe Steglitz-Zehlendorf, der ABSV-Vorstand und die ABSV-Geschäftsführung beteiligt – und somit alle ABSV-Mitglieder.

Die Abordnung hatte mit Hilfe von Barbara Kraus eine Glückwunschkarte mit einem Fresien-Reliefbild gestaltet und den Gratulationstext auf der Karte unterschrieben. Bedia Kunz trug den Text von einem Bogen Papier vor, auf dem er in Braille-Schrift abgedruckt war (auch dies hatte Barbara Kraus vorbereitet). Dietmar Polok verlas das persönliche Anschreiben auf dem Gutschein des Hotels „Ostseeperlen“, und wir schmetterten ein sehr von Herzen kommendes „Happy Birthday, liebe Gisela“ ins Wohnzimmer der 105-Jährigen.



Gisela Raff bekommt – kleiner Vorgeschmack auf den Urlaub am Meer – von der ABSV-Ehrenamtskoordinatorin Karina Henseleit eine Probe Original-Ostsee-Sand in einem Schraubglas überreicht. Foto: Hermes Henseleit

Gisela Raff dankte herzlich für die Geschenke und Glückwünsche, und ein leckerer Imbiss wurde gegessen: Canapees, Petit Fours (frische Erdbeeren!). Dazu wurden Soft Drinks und Kaffee getrunken, Neuigkeiten aus dem Vereinsleben und Erinnerungen an „die gute alte Zeit“ ausgetauscht, als Gisela Raff noch regelmäßig mit ihrem (leider verstorbenen) Mann um den Teufelssee wanderte und zum Mittagessen in die ABSV-Kantine einkehrte.

Wir bedankten uns für die Gastfreundschaft bei Gisela Raff und ihrer Tochter Evelin Bischof, die ihrer Mutter bei der Bewirtung der Gäste zur Hand ging und als Physiotherapeutin tätig ist. ■

## Quiz

von *Gisela Raff*

Jedes zu erratende Wort hat sechs Buchstaben.

1. europäische Hauptstadt
2. Fahrstuhl
3. ein Boot bewegen
4. gesunder Kräutertee
5. Warenaustausch
6. Frucht eines Baumes
7. Autozubehör
8. Teil der Harke
9. mit Bienen umgehen
10. zum Jäger gehörend

Der jeweils erste Buchstabe ergibt – von oben nach unten gelesen – das Lösungswort: eine gute Charaktereigenschaft.

Bitte schicken Sie die Lösung bis 15. September per E-Mail an [freizeit@absv.de](mailto:freizeit@absv.de) oder rufen Sie an unter Telefon: 030 895 88-119.

### Lösung des Juli-/August-Rätsels:

1. Tempo
2. Römer
3. Obhut
4. Pfote
5. Feige

Lösungswort: TROPF ■

## Friedensbotschaft

von *Christine Langer*

Gut geht es meinen Enkeln,  
sie spielen unbeschwert,  
und Mama kocht das Essen  
auf dem Elektroherd.

Und niemand sagt zum Vater:  
„Zieh für uns in den Krieg,  
du kämpfe für die Heimat,  
bring uns den großen Sieg!“

Ihr Vater muss nicht sterben  
für unser Vaterland.  
Seit 75 Jahren  
hat man sehr gut erkannt:

Kein Krieg soll mehr ausgehen  
von Deutschen auf der Erd',  
kein Mensch, der soll hier hungern,  
denn Leben ist mehr wert,

als andre Menschen töten,  
wie's anderswo geschieht,  
weil man im fernen Lande  
den Feind als Freund nicht sieht. ■

## Braille-Wörterbuch zu verschenken

von Georg Rantschew

Wer Interesse an einem Englisch-Deutschen Wörterbuch in Braille hat, kann sich gern bei mir melden.

Telefon: 030 204 08 80

E-Mail: [g.rantschew@gmx.de](mailto:g.rantschew@gmx.de) ■

## Schachpartner gesucht

von Georg Rantschew

Wer Lust hat, mit mir Schach zu spielen, oder einen Tipp hat, wo sich in Berlin blinde und sehbehinderte Schachspielende treffen, kann sich gern bei mir melden:

Telefon: 030 204 08 80. ■

## Lied von den Plagegeistern

von Gerhard Moses Heß

Fing mir eine Mücke heut',  
ist um sie nicht schade,  
habe sie sogleich zerquetscht,  
sind doch eine Plage.  
Schlagt doch alle Mücken tot, sind nur eine Plage!  
Schlagt doch alle Mücken tot, sind nur eine Plage!

Kam die nächste angeschwirrt, wollt` mich  
sicher stechen,  
hab` auch sie sofort zerquetscht, soll sich  
nicht erfreuen!  
Ich schlage alle Mücken tot  
Ich schlage alle Mücken tot ...

Und so schlag ich wild um mich,  
ringsum lauter Leichen.  
Schlag dich tot, Du stichst mich nicht –  
keine soll entweichen!  
Schlagt doch alle Mücken tot  
Schlagt doch alle Mücken tot ...

Bald sind alle Mücken tot,  
find' ich gar nicht schade,  
viel zu schade ist mein Blut  
für die Mückenplage!  
Schlagt doch alle Mücken tot  
Schlagt doch alle Mücken tot ...

Ach, wenn die Welt ohne Mücken wär',  
fort wär' aller Kummer,  
hätte endlich meine Ruh',  
könnte friedlich schlummern!  
Schlagt doch alle Mücken tot  
Schlagt doch alle Mücken tot ...

*Langsam*

Nun gibt's keine Mücken mehr,  
endlich ist es stille!  
Stille ist es um mich her,  
welch' eine Naturidylle!  
Doch, wo sind die Vögel hin?  
Nirgends hör' ich's mehr singen.  
Doch, wo sind die Vögel hin?  
Nirgends hör' ich's mehr singen. ■

## Einladung

von Gerhard Moses Heß

Ach, liebe Mücke,  
zücke  
Deinen Stachel,  
trink Dich satt,  
damit's im nächsten Jahr  
wieder  
viele Mücken hat! ■

# Termine

## Bezirks- und Stadtteilgruppen

### Charlottenburg-Wilmersdorf

Samstag, 21. September,  
16:00 Uhr

#### Treffen

Restaurant „Floh“  
Stammtisch (offenes Treffen)

#### Ort:

Restaurant „Floh“,  
Am Bahnhof Grunewald 4  
14193 Berlin

#### Treffpunkt:

Wer den Weg nicht kennt, kann sich  
am Ausgang S-Bahnhof Grunewald um  
15:50 Uhr mit uns treffen und gemeinsam  
zum Restaurant gehen.

#### Anfahrt:

S-Bahn S7 und Busse 186, M19 bis S-Bahnhof  
Grunewald

#### Anmeldung:

Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich!  
Telefon: 030 895 88-305  
E-Mail: [charlottenburg-wilmersdorf@absv.de](mailto:charlottenburg-wilmersdorf@absv.de)

### Friedrichshain-Kreuzberg

Dienstag, 10. September,  
15:00 Uhr  
Sprechstunde

#### Ort:

Club „Lebensfreude“  
Kadiner Str. 1  
10243 Berlin

#### Anfahrt:

U-Bahn U5, Tram 21, M10 bis Frankfurter Tor

### Lichtenberg

Mittwoch, 4. September,  
Mittwoch, 2. Oktober,  
14:00 bis 18:00 Uhr  
Sprechstunde und BPA Beratung

#### Ort:

DRK Kreisverband Müggelspree e. V.  
Weitlingstraße 2  
10317 Berlin

Zu Gast sind Mitarbeitende vom  
ABS-V-Sozialdienst.

#### Anmeldung:

Angelika Ostrowski  
Telefon: 030 895 88-350  
E-Mail: [lichtenberg@absv.de](mailto:lichtenberg@absv.de)

---

## Marzahn-Hellersdorf

**Donnerstag, 12. September,  
10:00 Uhr  
Wandertreff**

S-Bahnhof Ahrensfelde (S7, Bus 197)

**Anmeldung:**  
Bei Marlinde Blum, Telefon: 030 993 48 53  
oder 0170 211 23 18

**Freitag, 20. September,  
14:00 Uhr  
Mitgliederversammlung**

**Ort:**  
Bistro Rohde  
Allee der Kosmonauten 33 f  
12681 Berlin

**Anfahrt:**  
S7, S75 bis S-Bahnhof Springpfuhl  
Tram M8, 18 bis Beilsteiner Str.

**Anmeldung:**  
Bis zum 11. September 2024 bei  
Angelika Vorpahl  
Telefon: 030 34 72 83 02,  
E-Mail: [v-angy54@web.de](mailto:v-angy54@web.de)

**Donnerstag, 10. Oktober,  
10:00 Uhr  
Wandertreff**

S-Bhf. Nöldnerplatz (S5, S7, S75)

**Anmeldung:**  
Bei Marlinde Blum, Telefon: 030 993 48 53  
oder 0170 211 23 18

---

## Mitte

**Dienstag, 10. September,  
14:30 Uhr  
Treffen  
ABSV-Vereinshaus**

Worauf sollte ich als blinder Teilnehmer am öffentlichen Straßenverkehr und bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel achten?

**Anfahrt:**  
S-Bahn S7, Busse 186 und M19 bis Grunewald

---

## Neukölln

**Dienstag, 10. September,  
10:30 bis 12:00 Uhr  
Sprechstunde und BPA**

**Ort:**  
Cafeteria des Bürgerzentrums Neukölln  
Werbellinstraße 47  
12053 Berlin

**Dienstag, 10. September,  
15:00 Uhr  
Kaffeeklatsch**

**Ort:** Café Happiness  
Lipschitzallee 70  
12353 Berlin

**Freitag, 20. September,  
17:30 Uhr  
Come together**

**Ort:** Gasthaus zum Bierseidel  
Fritz-Reuter-Allee 182 d  
12359 Berlin

**Anfahrt:**

Mit der U7 bis Britz-Süd, den Ausgang in Richtung Rudow nehmen, auf der Hauptstraße rechter Hand an einem großen Parkplatz vorbei etwa 100 Meter laufen, am Ende des Parkplatzes bei Aldi nach rechts, der Bierseidel ist direkt daneben.

**Anmeldung:**

Da dieses die erste Veranstaltung dieser Art ist, wäre eine Anmeldung nett, aber nicht dringend erforderlich.

Telefon: 0151 12 33 68 17 oder

E-Mail: [neukoelln@absv.de](mailto:neukoelln@absv.de)

**Pankow**

**Freitag, 20. September,**

**15:00 Uhr**

**Treffen**

**Ort:**

ABC Blindenwohnstätte Weißensee  
Berliner Allee 193 – 197  
13088 Berlin

Frau Gedenk von der Hilfsmittelfirma Help Tech kommt zu Besuch und stellt ihre Produkte vor.

**Anfahrt:**

Tram 12, 27, M2, M4, M13 bis Berliner Allee/  
Rennbahnstraße  
Busse 156, 255, 259 bis Falkenberger Straße/  
Berliner Allee

**Anmeldung:**

Olaf Speichert

Telefon: 030 62 20 71 55

E-Mail: [pankow@absv.de](mailto:pankow@absv.de)

**Reinickendorf**

**Montag, 9. September,**

**15:00 Uhr**

**Mitgliederversammlung**

Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus

Kaffeeklatsch zum Kennenlernen.

**Gast:** Frau Rissmann, Leiterin Sozialdienst ABSV, (ohne Vortrag) und Vorstellung von Herrn Möller, zuständiger Sozialarbeiter für die BG Reinickendorf

**Ort:**

Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus  
Senftenberger Ring 54  
13435 Berlin/Märkisches Viertel  
(Schräg gegenüber vom Café Züri)

**Anfahrt:**

Bushaltestelle: Bus 122 Senftenberger Ring Nord,  
ca. 130 Meter Fußweg von der Haltestelle entfernt.  
Gästeparkplätze sind am Ribbeck-Haus vorhanden.

**Spandau**

**Mittwoch, 4. September,**

**15:30 Uhr**

**Treffen**

**Ort:**

BWS Blindenwohnstätte  
Niederneuendorfer Allee 6 - 9  
13587 Berlin

Herr Fischer, Leiter der BWS, stellt die Einrichtung vor. Anschließend werden Herr Fischer und Frau Werner kleine und kurze Geschichten vortragen.

**Anfahrt:**

Bus 136 und 139 bis Haltestelle Werderstraße oder von Bahnhof Spandau Bus X36 bis Mertesstraße und circa 300 m laufen.

**Anmeldung:**

Telefon: 030 895 88-315 oder  
0176 31 20 29 96  
E-Mail: [spandau@absv.de](mailto:spandau@absv.de)

**Mittwoch, 18. September,  
Wanderung durch den Schlossgarten  
(Schloss Charlottenburg)**

**Ort:** Schloss Charlottenburg  
Einkehr in der Brauerei „Lemke“ am Schluss möglich.

**Treffpunkt:**

Bushaltestelle Rathaus Spandau Bussteig 5

**Anfahrt:**

Abfahrt 10:13 Uhr mit Linie M45 bis Haltestelle Schloss Charlottenburg.  
Fahrzeit circa 30 Minuten

**Anmeldung:**

Telefon: 030 895 88-315 oder  
0176 31 20 29 96  
E-Mail: [spandau@absv.de](mailto:spandau@absv.de)

**Freitag, 20. September,  
18:00 Uhr  
Stammtisch**

**Ort:** Cafe Lutetia  
Jüdenstraße 10  
13597 Berlin

**Anfahrt:**

S-Bahn S3, S9 bis Spandau Bahnhof,  
U-Bahn U7 bis Rathaus Spandau,  
Bus 134, 135, 137, 638, M36, M37, M32,  
M45, X37

**Anmeldung:**

Telefon: 030 895 88-315 oder  
0176 31 20 29 96  
E-Mail: [spandau@absv.de](mailto:spandau@absv.de)

**Dienstag, 24. September,  
17:00 Uhr  
Fit mit Manfred Schmidt  
Spandau**

**Anmeldung:**

Manfred Schmidt  
Telefon: 0179 597 83 92

**Mittwoch, 2. Oktober,  
15:30 Uhr  
Treffen**

Seniorenklub Lindenufer

Geplant wird ein gemütlicher Nachmittag mit Musik und Tanz.

**Ort:**

Seniorenklub Lindenufer  
Mauerstraße 10 a  
13597 Berlin

**Anfahrt:**

S-Bahn S3, S9 bis Berlin-Spandau  
U-Bahn U7  
Busse 134, 135, 136, 137, 236, 337, 638, 671,  
M32, M37, M45 bis Rathaus Spandau oder  
Bus 130 bis Breite Str./Markt

**Anmeldung:**

Telefon: 030 895 88-315 oder  
0176 31 20 29 96  
E-Mail: [spandau@absv.de](mailto:spandau@absv.de)

---

## Steglitz-Zehlendorf

**Donnerstag, 12. September,  
15:00 bis 17:00 Uhr**  
Telefonsprechstunde mit Angela Fumagalli

Telefon: 030 621 61 93  
jeden zweiten Donnerstag im Monat

**Samstag, 14. September,  
14:00 Uhr**  
Offenes Mitgliedertreffen  
ABS-Vereinshaus

Wir haben als Referenten Herrn Schlunke vom Humanistischen Verband eingeladen. Er wird uns diesen Verband und seine Aktivitäten vorstellen.

**Anfahrt:**  
S-Bahn S7, Busse 186 und M19 bis Grunewald

**Donnerstag, 26. September,  
17:30 Uhr**  
Stammtisch

**Ort:**  
Osteria „Angelini“  
Schloßstraße 54  
12165 Berlin (Ecke Braillestraße)

Der Stammtisch wird künftig monatlich stattfinden (mit Ausnahme vom Dezember), und zwar am 4. Donnerstag eines jeden Monats.

**Anfahrt:**  
Bus M48 bis Braillestraße oder S- und U-Bahn Rathaus Steglitz mit etwas Fußweg

**Donnerstag, 10. Oktober,  
16:00 bis 18:00 Uhr**  
Telefonsprechstunde mit Dietmar Polok

Telefon: 030 84 31 32 19  
jeden zweiten Donnerstag im Monat

---

## Tempelhof-Schöneberg

**Freitag, 6. September,  
15:00 Uhr**  
Treffen  
ABS-Vereinshaus

Eine Referentin zum Thema „Wohnen im Alter“ ist eingeladen.

**Anfahrt:**  
S-Bahn S7, Busse 186 und M19 bis Grunewald

**Anmeldung:**  
Gisela Rathenow, Telefon: 030 853 12 44

---

## Treptow-Köpenick

### Köpenick

**Dienstag, 3. September,  
Dienstag, 1. Oktober,  
15:30 bis 17:00 Uhr**  
Sprechstunde

**Ort:**  
Hauptmannsklub 103,5  
Wendenschloßstraße 105  
12559 Berlin (Nähe Schlossplatz Köpenick)

Austausch von Informationen und Neuigkeiten

**Anfahrt:**

Tram 27, 60, 62, 63, 67, 68 bis Müggelheimer Straße/Wendenschloßstraße  
Busse 62, 165 bis Müggelheimer Straße/Wendenschloßstraße

**Treptow**

**Montag, 23. September,  
14:00 Uhr  
Treffen**

**Ort:** Kiezklub Treptow-Kolleg  
Kiefholzstraße 274  
12437 Berlin

Unser junges Mitglied, Marie Lampe, stellt sich persönlich vor und erzählt, wie sie mit Hilfe eines Smartphones und den dazugehörigen Apps unbeschadet ihre Wege durch Berlin bewältigt.

**Anfahrt:**

S-Bahn S8, S9, S45, S46, S47, S85  
Busse 365 bis Baumschulenweg, 170, 265 bis Baumschulenstraße/Kiefholzstraße, 166 bis Mosischstraße

**Anmeldung:**

Bis Donnerstag, den 19. September 2024, bei Regina Riedel  
Telefon: 030 933 61 45 mit Anrufbeantworter  
E-Mail: [riedeljr@t-online.de](mailto:riedeljr@t-online.de)

**Mittwoch, 9. Oktober,  
Tagesfahrt nach Hornow zum Schokoladenland „Felicitas“ und Besuch des Romy Schneider Museums  
Schokoladenland „Felicitas“**

Die Fahrt ist ausgebucht. Vormerkung für die Warteliste ist noch möglich. ■

## Interessengruppen

---

### Arbeitskreis Verkehr, Umwelt, Mobilität

**Dienstag, 17. September,  
17:00 Uhr  
Treffen**

per Zoom

**Anmeldung:**

Peter Woltersdorf  
Telefon: 030 895 88-138  
E-Mail: [peter.woltersdorf@absv.de](mailto:peter.woltersdorf@absv.de)

---

### Diabetiker-Treff

**Mittwoch, 11. September,  
16:00 Uhr  
Treffen**

ABSV-Vereinshaus

Bitte nutzen Sie die Gelegenheit, sich unter Betroffenen auszutauschen und neue Infos zu bekommen. Alle Fragen werden beantwortet.

Als Referent ist Dr. Rainer Voigt eingeladen. Er bietet einen Vortrag an zum Thema „Umgang mit ärztlichen Gutachten, Grundverständnis des medizinischen Dienstes im Interesse des Patienten und die Bindung an Gesetze“.

**Anmeldung:**

Bei Reiner Toppel, Telefon: 0172 312 33 48

---

## Eltern-Kind-Gruppe

**Samstag, 28. September,  
15:00 Uhr**

**Treffen**

ABSV-Vereinshaus

**Anmeldung:**

Mandy Hamann

Telefon: 0152 234 769 52

---

## Gruppe der Führerhaltenden

**Samstag, 14. September,  
10:00 Uhr**

**Spaziergang im Grunewald**

ABSV-Vereinshaus

Im Anschluss an den Spaziergang:

Treffen im Vereinshaus

**Anmeldung:**

Bitte unbedingt anmelden, damit wir  
ausreichend sehende Assistenzen  
organisieren können.

E-Mail: [silke.larsen@absv.de](mailto:silke.larsen@absv.de)

Telefon: 030 895 88-301

---

## iPhone-Stammtisch „Apfel-Kompott“

**Freitag, 13. September,  
15:00 bis 17:00 Uhr**

**Erfahrungsaustausch**

ABSV-Vereinshaus

Wir treffen uns zum gemeinsamen Erfah-  
rungsaustausch rund um iPhone, iPad,  
VoiceOver, Mac und Apple Watch sowie zum

Mac Betriebssystem. Apple veröffentlicht  
das neue iOS 18.

**Treffpunkt:**

Seminarraum 1 und 2

**Anfahrt:**

S-Bahn S7, Busse 186 und M19 bis  
Grunewald

**Anmeldung:**

E-Mail: [apfel-kompott@absv.de](mailto:apfel-kompott@absv.de)

---

## Mitteltreff

**Mittwoch, 18. September,  
17:00 Uhr**

**Yoga-Treffen**

ABSV-Vereinshaus

Wir veranstalten diesmal einen Lach-Yoga-  
Kurs. Es wird ein entspannter und vor allem  
auch ein lustiger Abend.

**Treffpunkt:**

Seminarraum 1

**Anmeldung:**

Bitte per Telefon: 030 895 88-326 oder  
0176 24 92 50 97 (gerne auch per WhatsApp)

E-Mail: [Lisa.Groll@ehrenamt.absv.de](mailto:Lisa.Groll@ehrenamt.absv.de)

---

## Seniorengruppe

**Donnerstag, 12. September,  
15:00 Uhr**  
**Treffen der Seniorengruppe**  
ABSV-Vereinshaus

Über das wichtige Thema „Ernährung im Alter“ werden Sie ausführlich informiert. Außerdem möchte ich weitere dringliche Fragen mit Ihnen erörtern. Ingrid David freut sich schon jetzt auf Ihr Interesse.

---

## Skatgruppe

**Samstag, 14. September,  
14:00 bis 18:00 Uhr**  
**Skat Workshop**  
ABSV-Vereinshaus

**Samstag, 28. September,  
14:00 bis 18:00 Uhr**  
**Skat**  
ABSV-Vereinshaus

**Anmeldung:**  
Für beide Treffen bei  
Rainer Winistädt, Telefon: 030 394 84 68  
oder  
Dieter Jacob, Telefon: 030 411 83 75

---

## VoiceOver-Stammtisch

Wir möchten euch informieren, dass Rainer Kozuskewicz seine Tätigkeit als Gruppenleiter des VoiceOver-Stammtischs beendet. Damit wird es diese Gruppe nicht mehr geben. Danke, lieber Rainer, für Deinen tollen und wertvollen Einsatz über die gesamte Zeit und für alles, was Du Deiner Gruppe mitgegeben hast.

---

## Wandergruppe

**Samstag, 7. September,  
08:50 Uhr**  
**Von Lübbenau zur Wotschowska**  
Regionalbahnsteig Ostkreuz (Gleis 1)

Es geht in den Spreewald und die Tour ist ca. 10 km lang. Natürlich wird in der Wotschowska auch eingekehrt.

**Treffpunkt:**  
Um 08:50 Uhr auf dem südlichen unteren Regionalbahnsteig Ostkreuz (Gleis 1) in der Mitte.  
Der Regionalexpress RE7 fährt um 09:03 Uhr. Wer möchte, kann auch bereits in der Innenstadt einsteigen, wo der Zug etwas früher fährt.

**Kosten:** keine

**Anmeldung:**  
Telefonisch bitte bis spätestens 2. September bei Petra Hofmann,  
Telefon Festnetz: 03342 20 71 46,  
oder Mobil: 0157 87 87 55 27,  
oder per E-Mail:  
[Petra.Hofmann@LS.Brandenburg.de](mailto:Petra.Hofmann@LS.Brandenburg.de) ■

## Blickpunkt Auge

Blickpunkt Auge ist ein Beratungsangebot für sehbehinderte und blinde Menschen und für Menschen, deren Erkrankung zu Sehverlust führen kann, sowie für deren Angehörige. Betroffene beraten Betroffene und leisten erste Hilfe zur Selbsthilfe. Die Einzelberatung richtet sich nach den individuellen Lebenslagen der Ratsuchenden.

### Vorträge

**Donnerstag, 19. September 2024,  
17:00 Uhr  
Grauer Star (Katarakt)**  
ABS-Vereinshaus

**Referent:** Prof. Dr. Dr. med. Peter Rieck,  
Chefarzt der Abteilung für Augenheilkunde  
an der Schlosspark-Klinik.

**Mittwoch, 2. Oktober 2024,  
17:00 Uhr  
Altersabhängige Makula-Degeneration  
(AMD)**  
ABS-Vereinshaus

**Referentin:** Prof. Dr. med. Antonia Jossen,  
Direktorin der Klinik für Augenheilkunde an  
der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Anmeldung für beide Vorträge:**  
Thomas Schmidt und Marina Rakow  
Telefon: 030 895 88-151,  
E-Mail: [berlin@blickpunkt-auge.de](mailto:berlin@blickpunkt-auge.de)

## Selbsthilfetreffen

**Mittwoch, 18. September,  
16:00 Uhr  
Selbsthilfegruppe Glaukom**  
ABS-Vereinshaus

Erfahrungsaustausch, Informationen und  
Tipps zur Alltagsbewältigung für Menschen  
mit altersabhängiger Makula-Degeneration  
(AMD)

Leitung: Ingrid Haas und Christel Soueid

**Anmeldung:**  
Telefon: 030 895 88-0  
E-Mail: [info@absv.de](mailto:info@absv.de)

## Beratungen

**Mittwoch, 4. September,  
Mittwoch, 2. Oktober,  
14:00 bis 18:00 Uhr  
Blickpunkt Auge:  
Beratungsstelle Lichtenberg**

**Ort:**  
DRK Kreisverband Müggelspree e. V.  
Weitlingstraße 2  
10317 Berlin

Wir beraten Sie an jedem ersten Mittwoch  
im Monat.

**Anmeldung:**  
Angelika Ostrowski  
Telefon: 030 895 88-350  
E-Mail: [lichtenberg@absv.de](mailto:lichtenberg@absv.de)

**Dienstag, 10. September,  
Dienstag, 8. Oktober,  
10:00 bis 12:00 Uhr  
Blickpunkt Auge:  
Beratungsstelle Neukölln**

**Ort:**  
Bürgerzentrum Neukölln  
Werbellinstraße 42  
12053 Berlin

**Anfahrt:**  
U-Bahn U7 bis Rathaus Neukölln, U8 bis  
Boddinstraße  
Bus M43, 166 bis Boddinstraße

Wir beraten Sie an jedem zweiten Dienstag  
im Monat.  
Durchführender ist Peter Nicolai.

**Anmeldung:**  
Petra Rissmann  
Telefon: 030 895 88-115  
E-Mail: [petra.rissmann@absv.de](mailto:petra.rissmann@absv.de)

**Mittwoch, 11. September,  
Mittwoch, 9. Oktober,  
15:00 bis 18:00 Uhr  
Blickpunkt Auge: Telefonische Beratung  
Treptow-Köpenick  
Telefon: 030 895 88-342**

Wir beraten Sie an jedem zweiten Mittwoch  
im Monat.  
Das Telefon ist nur während der Sprech-  
stunde aktiviert.

**Donnerstag, 12. September,  
Donnerstag, 26. September,  
14:00 bis 17:00 Uhr  
Blickpunkt Auge:  
Beratungsstelle Reinickendorf  
Stadtteilzentrum im Ribbeck Haus**

Wir beraten Sie am zweiten und vierten  
Donnerstag im Monat.  
Beratung und Information zu vielen Themen  
rund ums Sehen wie Hilfsmittel und Alltags-  
hilfen oder rechtliche Fragen.

**Ort:**  
Stadtteilzentrum im Ribbeck Haus  
Senftenberger Ring 54  
13435 Berlin

**Anmeldung:**  
Dieter Jacob und Peter Bobien  
Telefon: 030 895 88-341  
E-Mail: [petra.rissmann@absv.de](mailto:petra.rissmann@absv.de) ■

## Fortbildungen

---

### „Nicht so, sondern so!“

**Donnerstag, 26. September,  
9:00 bis 15:00 Uhr**

**Ort:**

ABSV, Auerbachstraße 7,  
14193 Berlin (Nähe S-Bahnhof Grunewald)

**Anmeldung:**

Telefon: 030 895 88-0, E-Mail: [info@absv.de](mailto:info@absv.de)

**Kosten:**

100,00 Euro, wenn die Teilnahme in beruflichem Zusammenhang steht; 50,00 Euro für Angehörige einer Person mit Blindheit und Sehbehinderung sowie für Auszubildende und Studierende. Die Teilnehmenden erhalten nach der Veranstaltung eine Rechnung, die Begleichung erfolgt per Überweisung.

Wir sprechen an: Angehörige, Mitarbeitende von Pflegediensten, aus Handel, Gewerbe, Gastronomie und Hotellerie, aus Ämtern und alle Interessierten.

Oft sind Menschen unsicher, wie sie blinden oder sehbehinderten Menschen angemessen begegnen oder helfen können. Mit dieser Veranstaltung möchten wir zeigen, wie der Kontakt mit blinden und sehbehinderten Menschen und deren Begleitung und Assistenz gut gelingt. ■

## BVG-Mobilitätstrainings

Bei den regelmäßigen Trainings können Menschen mit Behinderung ganz in Ruhe das Fahrzeug erkunden und sich mit den Gegebenheiten an der Haltestelle vertraut machen. Mitarbeitende der BVG unterstützen und beantworten Fragen.

**Bus und Tram**

**Samstag, 21. September,  
10:00 bis 12:00 Uhr,  
Marzahn-Hellersdorf**

Betriebshof der BVG, Landsberger Allee 576

**Bus**

**Donnerstag, 26. September,  
10:00 bis 12:00 Uhr  
Spandau**

Betriebshof der BVG, Am Omnibushof 1–11

Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Anmeldung:**

Telefon: 030 25 63 45 67  
E-Mail: [info@bvg.de](mailto:info@bvg.de) ■

## Sport

---

### Berliner Blinden-Tanzklub (BBTK) im BBSV

Tanzkurse jeden Freitag,

1. Gruppe: 16:00 bis 17:10 Uhr

2. Gruppe: 17:10 bis 18:20 Uhr

3. Gruppe: 18:20 bis 19:30 Uhr

ABSV-Vereinshaus

#### Anmeldung:

Bei Sabine Elsäßer

Telefon: 030 788 18 10

E-Mail: [tanz@bbsv-online.org](mailto:tanz@bbsv-online.org)

---

### Showdown im BBSV

Jeden Mittwoch,

16:00 Uhr,

Showdown

ABSV-Vereinshaus

Der BBSV hat noch in der Showdown Trainingsgruppe am Mittwoch Plätze für Neueinsteiger oder Fortgeschrittene frei.

#### Anmeldung:

Trainer Frank Larsen

Telefon: 0179 764 61 15

---

### Vorankündigung

### Qigong

Samstag, 19.10.2024,

10:00 bis 16:00 Uhr,

Qigong Intensiv-Workshop

#### Ort:

ABSV-Vereinshaus

Seminarraum 3, 2.OG

Wer hat nicht manchmal das Gefühl, dass er nur von einem zum anderen Termin hetzt?

Wer weiß nicht, wie stressig jeder Tag sein kann? Wer vergisst so oft, an sich selbst und seinen Körper zu denken?

Ich möchte Ihnen den Weg zum Qigong zeigen!

Als Qigong-Lehrer führe ich seit mehr als 10 Jahren immer dienstags um 11:00 Uhr eine Gruppe zum Entspannen und sich selbst wahrnehmen durch Qigong im ABSV.

Qigong ist eine chinesische Methode, sich selbst besser zu spüren und sich durch richtige Atmung und Muskelentspannung wohlfühlen.

#### Kosten:

25,00 Euro pro Person.

#### Anmeldung:

Telefon: 0179 764 61 15

E-Mail: [franklarsen@gmx.de](mailto:franklarsen@gmx.de)

## Kulturkalender

---

**Sonntag, 1. September,  
11:00 bis 12:00 Uhr**

**Museum zum Anfassen: Straßenverkehr**  
Deutsches Technik Museum

In der Ausstellung „Mensch in Fahrt“ befas-  
sen wir uns in dieser Führung für blinde und  
sehbehinderte Kinder mit verblüffenden  
Sachen: Gleich am Anfang steht ein Ochse.  
Was hat der auf der Straße zu suchen? Und  
was ist ein Amphicar? Eine Mischung aus  
Auto und Boot. Ein knallrotes Exemplar  
davon begegnet Euch auf diesem Rund-  
gang. Könnt Ihr Euch vorstellen, mit dem  
Rad von Berlin nach Singapur zu fahren?  
Klingt verrückt? Hört die abenteuerliche  
Geschichte eines Bäckergehilfen, der genau  
diese Fernreise auf dem Drahtesel unter-  
nommen hat. Sein Sportrennrad Dinos war  
ihm ein treuer Begleiter dabei. Kommt und  
entdeckt es mit uns.

**Ort:**  
Deutsches Technikmuseum  
Trebbiner Straße 9  
10963 Berlin

**Treffpunkt:**  
Technikmuseum Ladestraße

**Anfahrt:**  
U-Bahn U7 bis Möckernbrücke

**Kosten:**  
Eintritt frei!

**Anmeldung:**  
keine

---

**Donnerstag, 5. September,  
15:00 bis 16:30 Uhr**  
**„Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“,  
Tastführung**  
Zitadelle

Die Tastführung lädt blinde und sehbehin-  
derte Menschen zu einem dialogischen  
Rundgang durch die Dauerausstellung ein.  
Sie erhalten historische Informationen und  
ausführliche Beschreibungen zu ausgewähl-  
ten Objekten der Ausstellung, die fast alle  
ertastet werden dürfen.

**Ort:** Zitadelle  
Am Juliesturm/Ecke Zitadellenweg  
13599 Berlin

**Anfahrt:**  
U-Bahn U7 bis Zitadelle Spandau

**Kosten:**  
Eintritt und Führung sind kostenfrei.

**Anmeldung:**  
Telefon: 030 35 49 44-445  
E-Mail: [christina.buech@zitadelle-berlin.de](mailto:christina.buech@zitadelle-berlin.de)

---

**Freitag, 6. September,  
15:30 bis 17:00 Uhr (Familien und Kinder  
ab acht Jahren)**  
**18:30 bis 20:00 Uhr (Erwachsene)**  
**„Skulpturen im Fennpfuhlpark“, inklusive  
Tastführung**  
Fennpfuhlpark

Im Fennpfuhlpark erwartet Sie eine Vielfalt  
an Skulpturen, jede mit einer einzigartigen  
Gestaltung und Geschichte. Wir nehmen Sie  
mit auf eine sinnliche Reise durch diesen

idyllischen Park, wo Sie einige der Kunstwerke mit Ihren Händen erkunden können. Durch das Berühren und Erfühlen erleben Sie die Kunst im Park ganz individuell und begreifen sie durch die Kraft Ihrer Imagination. Sie werden einfühlsam begleitet und angeleitet von Anja Winter, Kunst- und Kulturvermittlerin für blinde und sehbehinderte Menschen. Das Angebot ist auch offen für sehende Menschen, die eine neue Perspektive entdecken wollen.

Bitte beachten Sie, ausreichend gut zu Fuß zu sein. Auf der Tour gibt es kleine Hindernisse wie Stufen und Treppen. Eine Begleitung sehbehinderter und blinder Menschen kann vom Veranstalter nicht übernommen werden.

**Ort:**

Fennpfuhlpark  
Am Fennpfuhl  
Paul-Junius-Str. 75  
10369 Berlin

**Treffpunkt:**

jeweils 15 Minuten vor Beginn der Führung  
am Haupteingang zum Gemeindezentrum

**Anfahrt:**

Tram M4, M12, M16, M18, M27 bis  
Roederplatz

**Kosten:** kostenfrei

**Anmeldung:**

Telefon: 030 51 65 60 04  
E-Mail: [kulturring@langenachtderbilder.de](mailto:kulturring@langenachtderbilder.de)

**Freitag, 6. September,**

**19:30 Uhr**

**„Falling in Love – Grand Show“,  
Bühnenshow mit Audiodeskription**

Friedrichstadt Palast

Ertasten eines Modells: 18:00 Uhr

You ist jung, voller Leidenschaft und Sehnsucht. Doch er passt in keine Schablonen. In den versteinerten Gesichtern um ihn herum findet er keine Liebe. Als er erneut zurückgewiesen wird, wünscht sich You, nur noch im Boden zu versinken. Da zerbricht unter seinen Füßen der graue Asphalt der Zivilisation. Und You stürzt in eine andere Wirklichkeit. Dort, im verborgenen Garten der Liebe sieht er, was er niemals zuvor gesehen hat. Ein wogendes Meer aus Farben und Schönheit in allen Facetten unserer Natur. Der ewige Menschheitstraum von einer besseren Welt – er lebt. Eingemauert unter althergebrachten Normen. Findet ein junger, gehörloser Poet am Ende die Worte, die menschgemachte Mauern wanken und Liebe blühen lassen?

Die neue Grand Show ist kuratiert vom Pariser Stardesigner Jean Paul GAULTIER und ausgestattet von Swarovski. Glamour pur.

**Ort:**

Friedrichstadt Palast  
Friedrichstraße 107  
10117 Berlin  
Barrierefreier Eingang: Johannisstraße

**Kosten:**

40,00 Euro, Begleitperson frei

**Anmeldung:**

Telefon: 030 23 26 23 26  
WhatsApp: 0174 425 38 72

**Samstag, 7. September,**

**15:00 Uhr**

**„Gruppe Eva Mamlok – Widerstandsgeschichten“, Tastführung**

FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum

Bereits in den frühen 1930er Jahren gab es mutige junge Frauen, die in Berlin-Kreuzberg Widerstand gegen den Nationalsozialismus geleistet haben. Eva Mamlok, eine Jugendliche aus einer jüdischen Familie, stellte sich zunächst allein, später gemeinsam mit anderen Frauen, in alltäglichen Aktionen dem Nationalsozialismus entgegen. Sie bildeten Netzwerke, verteilten Flugblätter, schrieben Parolen an Hauswände und organisierten eine geheime Bibliothek.

Sie wurden als Jüdinnen verfolgt und mussten Zwangsarbeit leisten. Für ihre antifaschistischen Aktionen wurden sie verhaftet und deportiert. Doch auch unter den schlimmsten Bedingungen haben sie ihren Widerstand nie aufgegeben.

Die Ausstellung präsentiert erstmals die umfangreichen wissenschaftlichen Recherchen, Dokumente und Zeitzeugnisse zum Thema. Anhand von Tastobjekten, Hörbeispielen und ausführlichen Objektbeschreibungen nimmt die Referentin Anja Winter Sie mit auf eine Reise in die Geschichte dieser außergewöhnlichen Gruppe von jungen Frauen.

**Ort:** FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum  
Adalbertstraße 95 A  
10999 Berlin

**Anfahrt:**

U-Bahn U1, U8 oder Bus M29, 140 bis Kottbusser Tor

**Kosten:** Eintritt frei!

**Anmeldung:**

Telefon: 030 50 58 52 46

E-Mail: [veranstaltungen@fhxb-museum.de](mailto:veranstaltungen@fhxb-museum.de)

**Sonntag, 8. September,**

**14:00 bis 16:00 Uhr**

**„Leben im Mittelalter“, Tastführung**  
Museumsdorf Düppel

Blinde und sehbehinderte Menschen erleben auf einem Rundgang durch das Freilichtmuseum eine längst vergangene Zeit mit allen Sinnen. Wie könnte es gewesen sein, das Leben der Landbevölkerung im Mittelalter?

Im Museumsdorf Düppel geht man dieser Frage auf den Grund. Die nachgebauten Häuser aus dem Hochmittelalter laden mitsamt ihren Gärten zum Fühlen, Riechen und Schmecken ein.

**Ort:**

Museumsdorf Düppel  
Clauertstraße 11  
14163 Berlin

**Anfahrt:**

Bus 115 bis Ludwigsfelder Straße (5 Minuten zu Fuß) oder S-Bahn bis Mexikoplatz (20 Minuten zu Fuß)

**Kosten:**

8,00 Euro, ermäßigt 6,00 Euro; Begleitperson frei

**Anmeldung:**

Telefon: 030 240 02-162

E-Mail: [info@stadtmuseum.de](mailto:info@stadtmuseum.de)

**Freitag, 13. September,  
15:00 bis 16:30 Uhr  
Tiere mit allen Sinnen erleben:  
Tierpark Berlin**

Bei dem spannenden Rundgang erfahren die Gäste viel Wissenswertes über die Tiere und können mit ihnen über die verschiedenen Sinne in Kontakt treten. Materialien zum Tasten, Hören, Riechen ergänzen die Führung.

**Ort:**  
Tierpark Berlin  
Eingang Bärenschaukasten  
Am Tierpark 39  
10319 Berlin

**Anfahrt:**  
U-Bahn U5 bis Tierpark

**Kosten:**  
Tipp: mit Online-Tickets können Sie richtig sparen im Vergleich zur Tageskasse und haben bevorzugten Eintritt ohne anstehen zu müssen.  
Erwachsene: 22,50 Euro (online: ab 14,50 Euro),  
ermäßigt 11,50 Euro (online: ab 7,50 Euro),  
Kinder zwischen vier und 15 Jahren: 11,00 Euro (online: ab 7,00 Euro), freier Eintritt für schwerbehinderte Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre  
Begleitperson frei. Die Führungsgebühr übernimmt der ABSV.

**Anmeldung:**  
Telefon: 030 895 88-0  
E-Mail: [freizeit@absv.de](mailto:freizeit@absv.de)

**Samstag, 14. September,  
14:00 Uhr  
„Königinnen am Nil“, Tastführung  
Neues Museum**

Starke Frauenpersönlichkeiten gab es in Ägypten zu allen Zeiten: Pharaoninnen, Ehefrauen von Pharaonen oder Königsmütter. Namen wie Hatschepsut, Teje, Nofretete und Kleopatra VII. sind heute noch geläufig. Lernen Sie die Geschichten dieser Frauen in der Führung kennen. Anhand von ausgewählten originalen Tastobjekten im Ägyptischen Museum werden ihre Biographien im wahrsten Sinne greifbar.

**Ort:**  
Neues Museum  
Bodestraße 1-3  
10178 Berlin

**Anfahrt:**  
S-Bahn bis Hackescher Markt

**Kosten:**  
15,00 Euro, ermäßigt 10,00 Euro;  
Begleitperson frei

**Anmeldung:**  
Telefon: 030 266 42 42 42  
E-Mail: [service@smb.museum](mailto:service@smb.museum)

**Samstag, 14. September,**

**15:00 bis 16:30 Uhr**

**„Die deutsche Filmgeschichte zum Anfassen“, inklusive Führung**

Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

Während der Tastführung wird die deutsche Filmgeschichte beleuchtet und über Hör- und Tasteindrücke erfahrbar. Ein Schwerpunkt liegt auf der Schauspielerin und Modeikone Marlene Dietrich. Die blinde Museumsvermittlerin Anja Winter führt dabei mit Unterstützung von Tastobjekten durch die ständige Ausstellung.

Die letzte Chance zum Ertasten und Entdecken: Deutsche Kinemathek packt ein und zieht in das E-Werk! Die ständige Ausstellung des Museums schließt in Kürze. Eine der letzten Gelegenheiten an dieser inklusiven Führung teilzunehmen.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin e. V. (ABSV).

**Ort:**

Deutsche Kinemathek  
Museum für Film und Fernsehen  
Potsdamer Straße 2  
10785 Berlin

**Anfahrt:**

U- und S-Bahn bis Potsdamer Platz

**Kosten:**

Teilnahme mit Eintrittskarte kostenfrei,  
Teilnehmeranzahl begrenzt

Anmeldung: keine

**Sonntag, 15. September,**

**14:00 bis 15:00 Uhr**

**„Alles über Anne“, Tastführung**

Anne Frank Zentrum

Mitarbeiter\*innen des Anne Frank Zentrums stellen die biografische, interaktive und inklusive Ausstellung des Anne Frank Zentrums vor. Wer war Anne Frank? Was hat es mit ihrem Tagebuch auf sich – und was hat ihre Geschichte mit heute zu tun?

Während der Führungen wird es die Möglichkeit geben, die verschiedenen Tastobjekte der Ausstellung zu erfahren. Für die Führung relevante Bilder werden ausführlich beschrieben.

**Ort:**

Anne Frank Zentrum  
Rosenthaler Straße 39  
10178 Berlin

**Kosten:**

8,00 Euro / ermäßigt 4,00 Euro, Kinder bis zum 10. Lebensjahr: Eintritt frei, Kinder zwischen 11 und 18 Jahren: 4,00 Euro; Begleitperson frei

**Anmeldung:**

Bei Giulia Tonelli  
Telefon: 030 288 86 56-16  
E-Mail: [tonelli@annefrank.de](mailto:tonelli@annefrank.de)

**Mittwoch, 18. September,**

**15:30 Uhr**

**„Das Chinesische Haus im Park Sanssouci“,  
Tastführung**

Chinesisches Haus im Park Sanssouci

Schon von weitem sieht man es glitzern: Das Chinesische Haus im Park Sanssouci in Potsdam. Es ist klein und umringt von golden glänzenden lebensgroßen Figuren aus Stein. Sogar auf dem Dach sieht man eine sitzen. Einen goldenen Mann mit Schirm.

Während unseres Rundgangs erfahren Sie, warum es hier in Preußen ein so ungewöhnliches Bauwerk gibt und wer es geschaffen und genutzt hat. Auch das „Begreifen“ der Figuren ermöglicht es Ihnen, dieses ganz besondere Haus kennen zu lernen.

**Ort:**

Chinesisches Haus im Park Sanssouci  
Am Grünen Gitter  
14469 Potsdam

**Anfahrt:**

RegionalExpress RE1 oder RegionalBahn  
RB23 bis Potsdam Charlottenhof, von dort  
ca. 20 Minuten zu Fuß

**Kosten:**

3,00 Euro, Begleitperson frei

**Anmeldung:**

bei Wilma Otte  
E-Mail: [w.otte@spsg.de](mailto:w.otte@spsg.de)

**Sonntag, 22. September,**

**11:00 bis 13:00 Uhr**

**„Berliner Geschichten zum Anfassen“,  
Tastführung**

Museum Ephraim-Palais

Diese Führung gibt einen Einblick in acht Jahrhunderte Berliner Geschichte. Wann wurde Berlin gegründet? Was fühlten die Menschen im Mittelalter? Und wie roch die Stadt vor 250 Jahren? Anhand ausgewählter Jahre erzählt die Ausstellung „BerlinZEIT“ von der Berliner Stadtgeschichte. Die Führung wirft Schlaglichter auf Berliner Eigenarten und Besonderheiten von der Stadtgründung bis heute. Ausführliche Beschreibungen, Tastobjekte und Riechstationen vermitteln für alle Sinne erstaunliche Berliner Geschichten. Mit Adrian Kosanke (freier Vermittler)

Das Museum Ephraim-Palais ist stufenlos zugänglich. Alle Ausstellungsbereiche sind über einen Aufzug erreichbar. Es befinden sich barrierefreie Toiletten im Gebäude. Assistenzhunde sind willkommen.

**Ort:**

Museum Ephraim-Palais  
Poststraße 16  
10178 Berlin

**Anfahrt:**

Nähe S- und U-Bahnhof Alexanderplatz

**Kosten:**

10,00 Euro, ermäßigt 3,00 Euro;  
Begleitperson frei

**Anmeldung:**

Telefon: 030 240 02-162  
E-Mail: [info@stadtmuseum.de](mailto:info@stadtmuseum.de)

---

**Mittwoch, 25. September,**  
**11:00 bis 12:30 Uhr**  
**„Skulpturen im Fennpfuhlpark“,**  
**inklusive Tastführung**  
Fennpfuhlpark

Mehr Infos, siehe 6. September

**Anmeldung:**  
Bei Almut Koch  
Telefon: 030 57 79 73 88 13  
E-Mail: [koch@kultur-in-lichtenberg.de](mailto:koch@kultur-in-lichtenberg.de)

---

**Donnerstag, 26. September,**  
**14:30 bis 16:00 Uhr**  
**Bibelkreis des Evangelischen Blinden-**  
**dienstes**  
ABSV-Vereinshaus

Der Bibelkreis findet am letzten Donnerstag im Monat im ABSV-Vereinshaus statt. Bitte erfragen Sie bei Pastorin Daniela Nischik die Termine weiterer Bibelkreise sowie die der Freizeitfahrten 2024.

**Treffpunkt:**  
Kantine zum gemeinsamen Kaffeetrinken, anschließend Bibelkreis im Seminarraum 3

**Anfahrt:**  
S-Bahn S7 oder Busse M19, 186 bis S-Bahnhof Grunewald

**Anmeldung:**  
Pastorin Daniela Nischik  
Telefon: 030 691 40 07  
E-Mail: [info@blindendienst-berlin.de](mailto:info@blindendienst-berlin.de)

---

**Freitag, 27. September,**  
**17:00 bis 19:00 Uhr**  
**Blindfisch-Salon mit viel heilsamer Energie**  
ABSV-Vereinshaus

**Treffpunkt:**  
Seminarraum 3 (2. OG)

**Anmeldung:**  
Gerhard Moses Heß  
Telefon: 0163 341 70 53

---

**Samstag, 28. September,**  
**13:00 bis 15:00 Uhr**  
**„Akustisch und haptisch durch Berlin**  
**Global“, Tastführung**  
Humboldt Forum

Im Zentrum dieser Führung stehen die detaillierten Erläuterungen und Beschreibungen der Themenräume und Installationen. Die Teilnehmenden dürfen dicht an ausgewählte Objekte herantreten, bei Bedarf werden diese noch stärker ausgeleuchtet. Einige Objekte wie ein Fernmeldesprecher, die riesige Stahltür des ehemaligen Techno-Clubs „Tresor“ oder eine Figur des „Roten Matrosen“ aus Metall erschließen sich durch das Ertasten. Weitere Geschichten werden durch zusätzliche Repliken, tastbare Material- und Hörproben erfahrbar gemacht, wofür ausreichend Zeit eingeplant ist.

Ein taktiles Bodenleitsystem führt durch die gesamte Ausstellung. Die interaktiven Mehr-Erleben-Stationen bieten Informationen in Braille und Profilschrift. Der Media-guide beinhaltet eine audiodeskriptive Spur. Assistenzhunde sind willkommen.

**Ort:** Humboldt Forum  
Schloßplatz  
10178 Berlin

**Treffpunkt:**  
Eingang zur Ausstellung im 1. OG

**Anfahrt:**  
U-Bahn U5 bis Museumsinsel

**Kosten:** 8,00 Euro, Begleitperson frei

**Anmeldung:**  
Telefon: 030 99 211 89 89

---

**Samstag, 28. September,  
20:00 Uhr**  
**„play boys. Die schönsten Männer der  
Welt“, Theater mit Audiodeskription**  
Theater Thikwa

Ich wollte sowieso nie eine Frau sein, oder ein Mann oder ein Geschlecht. Ich wollte nichts sein, schon als Kind, ein Nebel. Eine Wolke, auf alle Fälle kein Mensch. Ich bin ein Baum. Ein Baum? Wir kaufen ein, kochen, sammeln rotes Laub, verbringen Zeit zusammen, singen, tanzen Tänze. Die Bewegungen der Menschen in der Markthalle als Tanz, zusammen, Schutztänze, Liebeserklärungen an uns selbst, an andere. PETER / DER CORA FROST UND DAS THIKWA-ENSEMBLE wandern und tanzen durch Seelen, Körper und Geschlechter - PLAY BOYS, PLAY!

**Ort:** Theater Thikwa

**Anfahrt:**  
U-Bahn U6 bis Platz der Luftbrücke, U6/U7 bis Mehringdamm; Busse M19 bis Mehringdamm, 248 und M43 bis Platz der Luftbrücke

**Kosten:**  
18,40 Euro, ermäßigt 11,75 Euro;  
Begleitperson frei

**Anmeldung:**  
Telefon: 030 61 20 26 20

---

**Sonntag, 6. Oktober,  
18:00 bis 20:15 Uhr**  
**„1984“, Theater mit Audiodeskription**  
Berliner Ensemble  
mit einer Pause

George Orwells „1984“ erzählt satirisch überhöht von einer Welt, in der sich der Drang von Wenigen nach totaler Macht durchgesetzt und strukturell verfestigt hat. In seiner Bearbeitung des Romans verfolgt der Regisseur Luk Perceval die widerständige Kraft zweier Liebenden unter den Bedingungen von allgegenwärtigem Misstrauen, propagandistischem Irrsinn und körperlichem Schmerz. „Das wirklich Erschreckende am Totalitarismus“, schreibt Orwell 1944, „ist nicht, dass er Gräueltaten begeht, sondern, dass er das Konzept der objektiven Wahrheit angreift: Er erhebt den Anspruch, sowohl die Vergangenheit wie auch die Zukunft zu bestimmen.“

**Ort:** Berliner Ensemble  
Bertolt-Brecht-Platz 1  
10117 Berlin

**Anfahrt:**  
S- und U-Bahn bis Friedrichstraße

**Kosten:**  
zwischen 16,00 und 50,00 Euro. Bei Zeichen „B“ im Schwerbehinderten-Ausweis gibt es fünfzig Prozent Ermäßigung für Sie selbst und Ihre Begleitung

**Anmeldung:**

Telefon: 030 28 40 81 55

E-Mail: [theaterkasse@berliner-ensemble.de](mailto:theaterkasse@berliner-ensemble.de)

- Kinder zwischen vier und 15 Jahren: 12,50 Euro (online: 7,50 Euro), freier Eintritt für schwerbehinderte Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre
- Begleitperson frei. Die Führungsgebühr übernimmt der ABSV.

---

**Dienstag, 8. Oktober,**

**15:00 bis 16:30 Uhr**

**Tiere mit allen Sinnen erleben: Zoo Berlin**

Bei dem spannenden Rundgang erfahren die Gäste viel Wissenswertes über die Tiere und können mit ihnen über die verschiedenen Sinne in Kontakt treten. Materialien zum Tasten, Hören, Riechen ergänzen die Führung.

**Ort:**

Zoologischer Garten Berlin  
Eingang Elefantentor (innen)  
Budapester Straße 34  
10787 Berlin

**Anfahrt:**

S- und U-Bahnhof Zoologischer Garten oder Busse 100, 200 bis Breitscheidplatz;  
10 Minuten Fußweg

**Kosten:**

Tipp: mit Online-Tickets können Sie richtig sparen im Vergleich zur Tageskasse und haben bevorzugten Eintritt ohne anstehen zu müssen.

Erwachsene: 25,00 Euro  
(online: ab 16,00 Euro),  
ermäßigt 14,00 Euro (online: ab 9,00 Euro),  
Kinder zwischen vier und 15 Jahren:

12,50 Euro (online: ab 7,50 Euro),  
freier Eintritt für schwerbehinderte  
Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre  
Begleitperson frei. Die Führungsgebühr  
übernimmt der ABSV.

**Anmeldung:**

Telefon: 030 895 88-0

E-Mail: [freizeit@absv.de](mailto:freizeit@absv.de)

---

**Donnerstag, 10. Oktober,**

**19:30 bis 21:30 Uhr**

**„Die Katze auf dem heißen Blechdach“,  
Theater mit Audiodeskription**

Deutsches Theater Berlin

von Tennessee Williams; Regie Anne Lenk  
Viele Menschen verbinden mit der Katze auf dem heißen Blechdach den Film aus dem Jahr 1958 – mit Elizabeth Taylor und Paul Newman in den Rollen von Maggie und Brick, ein Kassenschlager der 50er Jahre und ein Filmklassiker bis heute.

Die Pollitts kommen zu Ehren ihres Vaters und Großvaters, genannt Big Daddy, zusammen. Er ist das vermögende, autoritäre Zentrum der Familie, und der Geburtstag des Silberrückens muss gefeiert werden. Der ältere Sohn Gooper, erfolgreicher Anwalt, reist mit seiner Frau Mae und großer Enkelkinderschar an. Vom jüngeren Sohn Brick und seiner Frau Maggie hingegen gibt es bisher keinen Nachwuchs, was eines der bestimmenden Themen des Festes wird. Während Maggie danach strebt, den eigenen Kinderwunsch mit einem Leben als aufgeklärte Frau und modernes Paar zu vereinen, kämpft Brick mit Depressionen, ausgelöst durch das Ende seiner Sportlerkarriere und den Tod seines Jugendfreundes Skipper. Er ertränkt sie in Alkohol, was den Vorwurf von Versagen und Impotenz nach

sich zieht, zudem Mutmaßungen über eine homoerotische Beziehung zu Skipper. Tennessee Williams' Text von 1955 ist in seinem Geflecht aus Lieben, Lügen, Leiden ein neuzeitlicher Klassiker.

**Ort:**

Deutsches Theater Berlin  
Schumannstraße 13a  
10117 Berlin

**Kosten:**

35,00 Euro. Bei Zeichen „B“ im Schwerbehinderten-Ausweis gibt es zwei Karten zum Preis von einer.

**Anmeldung:**

Telefon: 030 28 44 12 21  
E-Mail: [service@deutschestheater.de](mailto:service@deutschestheater.de)

---

**Vorankündigung:**

**Sonntag, 27. Oktober 2024**

**15:00 bis 17:00 Uhr**

**Offene Bühne**

ABSV-Vereinshaus

ABSV-Mitglieder und ihre Freunde sind herzlich eingeladen, ihr musikalisches Können zu zeigen. Natürlich ist auch das Vorlesen von Texten oder Rezitieren von Gedichten möglich. Gäste sind herzlich willkommen!

**Anmeldung:**

Wer auftreten möchte, bitte vorab bei Olaf Garbow melden,  
Telefon: 030 793 43 09 (mit AB)

# Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen in gedruckter Form zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro zehn Mal jährlich, jeweils zum Monatsbeginn; zum Hören als Teil von DBSV-Info kostenlos als DAISY-CD.

## Redaktionsschlüsse:

VN Oktober: Montag, 26. August 2024,  
VN November: Montag, 23. September 2024,  
VN Dezember: Montag, 21. Oktober 2024.

## Herausgeber:

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. (ABSV)

Vorsitzender:

Joachim Günzel

Geschäftsführung:

Dr. Thomas Hiby, Wolfgang Malek

## Redaktion und Produktion:

- Paloma Rändel, Dr. Anita-Mathilde Schrupf (Redaktion)
- Hermes Henseleit (Termine)
- Barbara Kraus (Lektorat)
- Hermann Griesel (Hörbuch)

## Kontakt zur Geschäftsstelle:

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin  
(Nähe S-Bahnhof Grunewald)  
Telefon: 030 895 88-0, Fax: -99  
E-Mail: [info@absv.de](mailto:info@absv.de)  
Internet: [www.absv.de](http://www.absv.de)

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein.

**Unser Angebot** umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blindengerechte Wohnungen und Heimplätze,
- Hilfsmittelberatung und -verkauf,
- Sehhilfenberatung.

## Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und -Verkaufsstelle:

Montag, Dienstag und Donnerstag:  
9:30 bis 12:30 Uhr und  
13:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch:

9:30 bis 12:30 Uhr und  
13:00 bis 17:30 Uhr

Freitag:

9:30 bis 12:30 Uhr

## Spendenkonto:

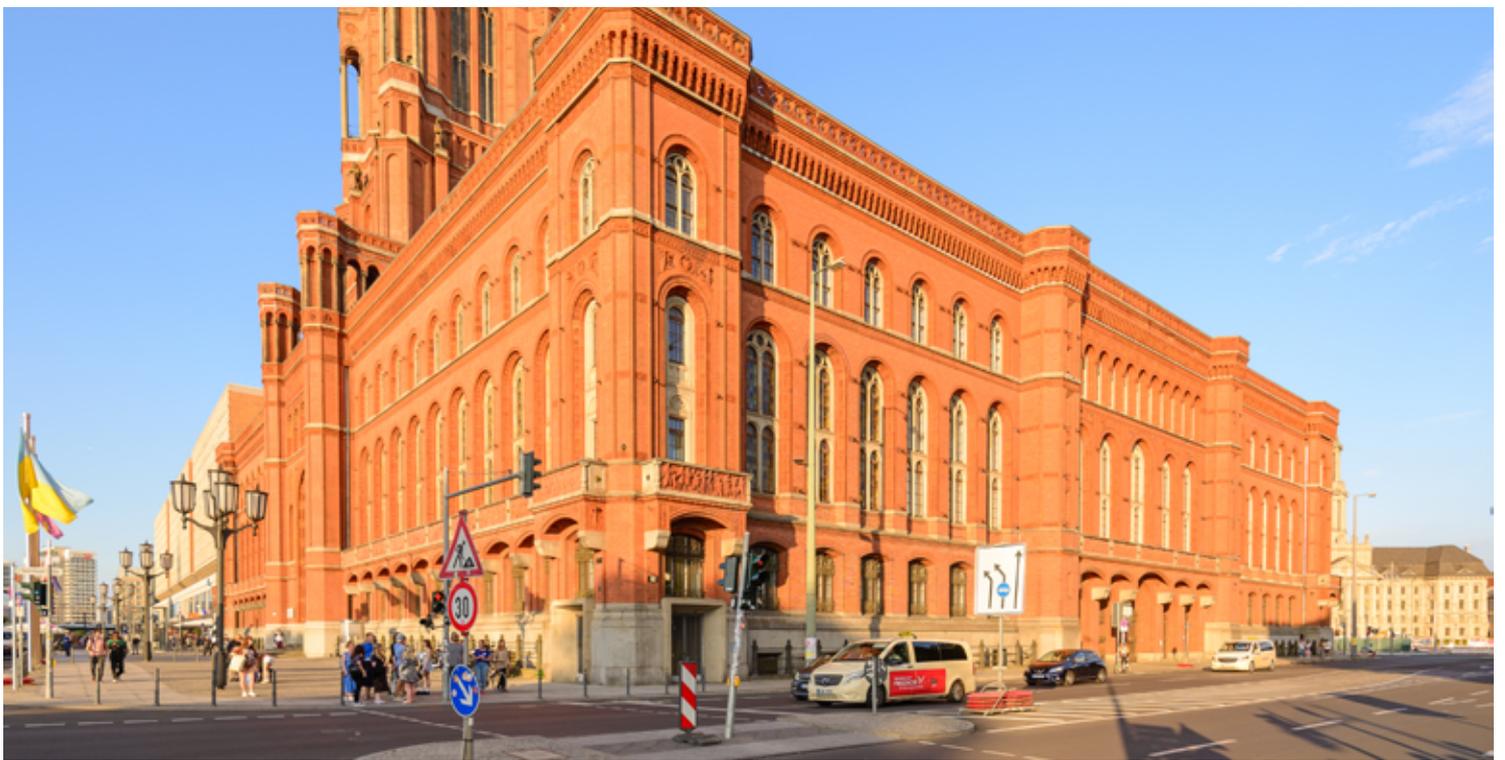
Bank für Sozialwirtschaft,  
IBAN: DE46370205000003187500,  
BIC: BFSWDE33XXX ■

**Foto Titel: Blick in die Lehrküche des ABSV.**

**Foto: ABSV/Dr. Schrupf**

**Foto Rückseite: Rotes Rathaus.**

**Foto: Wikimedia Commons**



# Vorschau

auf die nächste Ausgabe:

Nächster Höhepunkt im Jubiläumsjahr:  
Festakt im Roten Rathaus